

FRAGEN UND ANTWORTEN

1. Welche Aussagen zu Lean Production sind richtig? (2) (S 23)

Lean Production kann man sich nach ISO 9001:2008 zertifizieren lassen.

Eine schlanke Produktion ermöglicht eine kostengünstige Produkterstellung.

Eine schlanke Produktion besteht zu 100% aus wertschöpfenden Prozessen.

Lean Production versucht Verschwendung bestmöglich zu vermeiden.

Lean Production bedeutet jegliche Art von Verschwendung in der Produktion zu vermeiden bzw. nachträglich zu eliminieren. Es werden bestehende Verschwendungen in allen Unternehmensprozessen bekämpft, um Ressourcen und Freiräume für Innovation, höhere Produktivität und bessere Qualität freizusetzen. Alles, das aus Kundensicht wertschöpfend ist, wird forciert, nicht wertschöpfende Prozesse werden eliminiert oder in verschwendungsfreie, wertschöpfende Prozesse umgewandelt.

2. Eine Fluglinie, eine Hotelkette und ein Mietwagenunternehmen kooperieren miteinander und bieten Rabatte, wenn Kunden Leistungen von mindestens zwei Kooperationspartnern gemeinsam beziehen. Es handelt sich dabei um ein... (2)

Dynamisches Netzwerk Horizontales Netzwerk Vertikales Netzwerk Stabiles Netzwerk

3. Die Betriebs-Cash Flow-Funktion modelliert den Betriebs-Cash Flow in Abhängigkeit von ... (1)

der Absatzmenge der Beschaffungsmenge der Liefermenge der Produktionsmenge

Der Betriebs-Cash Flow-Funktion, zumal nur das Betriebsergebnis vor Abschreibungen EBITDA in funktionaler Abhängigkeit von der **Absatzmenge** steht. Die restlichen Modellgrößen werden als Parameter betrachtet.

4. Durch Realisation eines schlechten Absatzszenarios in der ersten Subperiode ... (1)

sinkt der EBIT-Wirdwert steigt der EBIT-Wirdwert

kann das beste Absatzszenario noch immer realisiert werden

wird mit Sicherheit bis zum Periodenende das schlechteste Absatzszenario realisiert

5. Bestandteile der Vorauswahlphase in Personalbeschaffungsprozessen sind (2) (S 174)

Lebenslaufanalyse Zeugnisanalyse Persönlichkeitstests Arbeitsablaufanalyse

Bei der Vorauswahl werden die Bewerbungsunterlagen wie Lebensläufe, Zeugnisse und Empfehlungsschreiben analysiert.

6. Was spricht für die Rekrutierung über den externen statt dem internen Arbeitsmarkt? (2) (S 173)

Die Einarbeitungszeit der Mitarbeiter ist kürzer

Neue Ideen und Informationen werden in das Unternehmen gebracht

Die asymmetrische Information zwischen Bewerbern und Unternehmen wird verringert

Das Unternehmen kann zwischen mehr Bewerbern auswählen

Es ist bei Beschaffung über den externen Personalmarkt notwendig mögliche Kandidaten für die Stelle ausfindig zu machen. Hierfür steht eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Verfügung,

7. Nach dem institutionellen Organisationsbegriff ... (2)

ist „Organisation“ eine wichtige Aufgabe der Unternehmensleitung

verfolgen „Organisationen“ bestimmte Ziel

dürfen die Mitglieder von „Organisationen“ keine eigenen Ziele verfolgen

sind „Organisationen“ soziale Systeme

Der institutionelle Organisationsbegriff beschreibt das soziale System Organisation, also das längerfristige und geregelt Zusammenwirken von Menschen zur Erreichung gemeinsamer und individueller Ziele.

Der instrumentelle Organisationsbegriff beschreibt Organisation als ein Mittel zum Zweck der effektiven und effizienten Leistungserstellung und umfasst sowohl die Tätigkeit des Organisierens (funktionaler Organisationsbegriff) als auch die resultierenden Regeln und Strukturen (konfigurativer Organisationsbegriff)

8. Diffusion ... (3) (S 71)

eines Produkts am Markt ist Voraussetzung um von einer Innovation sprechen zu können.

bedeutet: der Prozess bei dem eine Innovation über verschiedene Kommunikationskanäle im Zeitablauf den Mitgliedern eines sozialen Systems kommuniziert wird.

im Zeitablauf folgt einem glockenähnlichen Verlauf

im Zeitablauf folgt einem s-förmigen Verlauf

Erst kann dann von einer Innovation gesprochen werden, wenn eine Durchsetzung am Markt - das heißt eine **Diffusion der Innovation** - erfolgt ist. Dies ist vor allem für Produktinnovationen relevant aber auch Prozessinnovationen müssen sich innerhalb des Unternehmens durchsetzen und den unternehmensinternen Widerstand gegen Veränderung überwinden. Die Diffusion im Zeitablauf folgt einem glockenähnlichen Verlauf wobei in den verschiedenen Phasen der Diffusion unterschiedliche Käufertypen auftreten.

9. Echte Preisdifferenzierung liegt vor, wenn ...(1)

die Bedienung unterschiedlicher Preissegmenten unternehmensseitig keinen Kostenunterschied verursacht

die erste Ableitung des Preises nach der Ausbringungsmenge von 0 verschieden ist

unterschiedliche Güter zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden

die Preise in unterschiedlichen Segmenten echt unterschiedlich sind

Solche Preisunterschiede, die durch die Kostenstruktur verursacht werden, sollen hier unterschieden werden von der "**echten Preisdifferenzierung**", wo es keine Unterschiede von Seiten der Firmenperspektive gibt.

10. Die Verbrauchsabweichung ... (2) (S 104)

ist definiert als Differenz zwischen Soll- und Plankosten

ist definiert als Differenz zwischen Ist- und Sollkosten

besteht u.a.(unter anderem) aus einer Preisabweichung und einer Mengenabweichung

ist definiert als Differenz zwischen Ist- und Plankosten

Die sich aus dem Soll/Ist-Vergleich ergebende Differenz ist die **Verbrauchsabweichung** VA.

Wenn die Istkosten höher (niedriger) als die Sollkosten sind, dann ergibt sich eine positive (negative) Verbrauchsabweichung. Eine positive (negative) Abweichung ist als schlecht (gut) einzustufen, weil zur Leistungserstellung mehr (weniger) als planmäßig vorgesehen *verbraucht* wurde.

11. Betrachten Sie das Modell des „Straßendorfs von Hotelling“.Die Analyse zeigt,dass ...(1) (S 89-90)

die für Konsumenten günstigste Standortwahl kein Gleichgewicht im Standortwettbewerb ist

der Standortwettbewerb zur optimalen Lösung für die Konsumenten führt

im Gleichgewicht nur ein Unternehmen überleben kann

der Standortwettbewerb dazu führt, dass die Unternehmen Standorte wählen, die möglichst weit voneinander entfernt sind

In Abhängigkeit der Bevölkerungsdichte und der Position des Konkurrenten wählt dann eine Firma den Standort so, dass sie möglichst viele Kunden hat. Um die Überlegung zu strukturieren kann man vereinfacht annehmen, dass sich die Konsumenten gleichverteilt entlang einer Linie befinden ("**Straßendorf von Hotelling**"). Jede Firma hätte damit die Hälfte der Nachfrage auf sich gezogen. Das wäre für die Konsumenten im Durchschnitt betrachtet optimal: keine andere Standortwahl der Firmen würde zu geringeren durchschnittlichen Anfahrtskosten der Konsumenten führen. Aber aus individueller Sicht einer Firma ist das nicht optimal

12. Das Phasenschema der Aufgabenverteilung umfasst die folgenden Schritte (2)(S 155)

Aufgabenanalyse Aufgabensynthese Aufgabendiagnose Aufgabenevaluation

Die **Aufgabenverteilung** (Aufgabenanalyse und -synthese) resultiert aus der Herausforderung der horizontalen Arbeitsteilung, die Notwendigkeit der Verteilung von Weisungs- und Entscheidungsrechten aus der vertikalen Arbeitsteilung.

13. Bei der Rekrutierung von Mitarbeitern am internen Arbeitsmarkt ... (2)(S 169)

führt die Aussicht auf Beförderung zu einer Motivation der Mitarbeiter

wird eine Stelle mit Personen besetzt, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind

werden nur Inländern angestellt

ist es einfacher, Mitarbeiter mit den passenden Qualifikationen für die zu besetzende Stelle zu finden

14. Was bedeuten die Begriffe des PDCA-Zyklus? (2) (S 48)

Act = Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen

Check = Soll-/Ist-Vergleich nach Umsetzung der Verbesserungsmaßnahmen

Plan = Schaffen der Voraussetzungen zur Durchführung von Verbesserungsmaßnahmen

Do = Auswirkungen der umgesetzten Verbesserungsmaßnahmen werden untersucht und positive Ergebnisse nachhaltig verankert

PLAN-Phase (Planen), in der die Ursachen der aufgetretenen Probleme analysiert werden.

In der **DO-Phase (Durchführen)** werden zunächst die notwendigen Voraussetzungen zur Durchführung der Verbesserungsaktivitäten geschaffen und danach die Prozesse bzw.

Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt

Ein Vergleich der erreichten Verbesserungen mit dem angestrebten Ziel erfolgt in der

CHECK-Phase (Prüfen).

In der **ACT-Phase (Verbessern)** werden die Ursachen für positive und negative Auswirkungen der Verbesserungsmaßnahmen untersucht, um festzustellen, wo noch weitere Verbesserungen möglich sind.

15. Die G&V ... (1) (S 93)

zeigt die im Zuge der Leistungserstellung angefallenen Kosten

kann nur nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert werden

kann nur nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert werden

Die im Rahmen der Leistungserstellung angefallenden Kosten werden von den Unternehmen in der Gewinn- und Verlustrechnung (GUV) ausgewiesen.

Die GUV kann nach zwei Verfahren gegliedert sein,

1. Gesamtkostenverfahren(Material, Personal und Technologie)

2. Umsatzkostenverfahren (Produktion, Verwaltung und Vertrieb)

16. Ein vollkommener Markt, ist ein Markt ... (1)(S 60)

in dem der Preis sich so einstellt, dass die Angebotsmenge gleich der Nachfragemenge ist

in dem die Nachfrage perfekt elastisch ist

in dem die Marktteilnehmer bei gegebenem Preis jede beliebige Menge absetzen können

in dem alle Marktteilnehmer Preisnehmer sind

Einen Markt, in dem sich ein Gleichgewicht aus Angebot und Nachfrage einstellt, in dem sich der Preis so einstellt, dass die gesamte Angebotsmenge eines Gutes genau der gesamten

Marktnachfrage entspricht, nennt man **vollkommenen Markt**. Ein Anstieg der Marktnachfrage

drückt sich in einer Verschiebung der inversen **Nachfragefunktion** nach rechts aus und übersetzt sich in steigende Preise. Erweiterung der Produktionskapazitäten (z.B. durch den **Markteintritt**

eines Mitbewerbers) oder produktionskostensenkende Innovationen verschieben die

Angebotsfunktion nach rechts und führen so zu sinkenden Preisen.

17. Die Bilanz ... (1) (S 115)

enthält Eigen- und Fremdkapitalpositionen enthält nur langfristige Vermögenswerte

Enthält Kostenpositionen enthält Umsatzzupositionen

Die Bilanz enthält somit alle Vermögenswerte, alle Schulden und das Eigenkapital des gesamten Unternehmens. In der **Bilanz** werden die als **Aktiva** bezeichneten **Vermögenswerte** des

Unternehmens den als **Passiva** bezeichneten **Schulden** und dem **Eigenkapital** gegenüber gestellt.

18. Welche der folgenden Aussagen ist wahr? (1) (S 22)

- Maximierung der Lieferbereitschaft bedingt hohe Lagerkosten
 Geringe Bestände erhöhen tendenziell die Lieferbereitschaft
 Minimierung der Durchlaufzeit erfordert hohe Bestände
 Maximierung der Kapazitätsauslastung führt zu geringen Kapitalbindungskosten

Maximierung der Lieferbereitschaft erfordert,

1. hohe Materialbestände= hohe Kapitalbindung
2. hohe Kapazitätsbestände = hohe Betriebsmittel- (Lager, Flächen, etc.) und Personalkosten

Minimierung der Durchlaufzeit der Bestände erfordert

1. geringe Materialbestände= geringe Kapitalbindung
2. hohe Kapazitätsbestände= hohe Betriebsmittel- und Personalkosten

19. Was versteht man unter einer „Fayol’schen Brücke“? (1) (S 159)

- Einen Kommunikationsweg zwischen mehreren Stellen in einem Einliniensystem, zwischen denen keine Weisungsbeziehung bestehen
 Einen Kommunikationsweg zwischen Stabsstellen und Linienstellen in einem Stab Linien-System
 Einen Kommunikationsweg zwischen mehreren Instanzen in einem Mehrliniensystem, um Kompetenzkonflikte zu vermeiden
 Einen Kommunikationsweg zwischen den verschiedenen Dimensionen in einer Matrixorganisation

Fayol'sche Brücken sind institutionalisierte Kommunikationsbeziehungen zwischen untergeordneten Stellen die den Informationsfluss erleichtern sollen (zB monatliche Weiterleitung der Absatzzahlen durch einen Mitarbeiter der Marketingabteilung an einen Mitarbeiter der Produktionsabteilung der diese Information in die Entscheidungsgrundlage für die Produktionsplanung einfließen lässt.)

20. Welche der folgenden Aussagen treffen auf virtuelle Unternehmungen zu? (2) (S 187)

- Sie werden meist informationstechnisch unterstützt
 Der Kunde nimmt das virtuelle Unternehmen als ein einziges Unternehmen wahr
 Durch die komplexe Produktionsstruktur muss der Kunde meist Kompromisse hinsichtlich Produktqualität in Kauf nehmen
 Sie sind räumlich und zeitlich unbegrenzt

Eine Spezialform des dynamischen Netzwerks ist das **virtuelle Unternehmen**. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk aus rechtlich selbstständigen Unternehmen die sich unter Einbringung ihrer Kernkompetenzen dynamisch zusammenfinden um Kundenaufträge zu erfüllen. Die Besonderheit ist dabei, dass sie gegenüber dem Kunden als ein Unternehmen auftreten. Die Kooperation ist dabei häufig zeitlich auf die Erfüllung des Auftragsbeschränkt und üblicherweise durch Informations- und Kommunikationstechnologie unterstützt, die die enge Zusammenarbeit der spezialisierten Unternehmen ermöglicht.

21. Welche Aussage ist korrekt? (1) (S 34)

- Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich dem verfügbaren Lagerbestand
 Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich Kundenbedarf
 Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich Sicherheitsbedarf
 Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf zuzüglich Bestellmenge

Zieht man vom Bruttobedarf den vorhandenen Lagerbestand und einen zu erwartenden Bestellungseingang ab und addiert dann den Betragsbestand dazu, hat man **den Nettobedarf**.

22. Identifizieren Sie bekannte Produktionsfunktionen! (2) (S 12)

- Gutenberg-Produktionsfunktion Leontief-Produktionsfunktion
 Dangel-Sihn-Produktionsfunktion Leonhoch-Produktionsfunktion

Bekannte Produktionsfunktionen sind:

- Cobb-Douglas-Produktionsfunktionen (substitutionale Produktionsfunktion)
- Leontief-Produktionsfunktion (limitationale Produktionsfunktion)

- Die **Gutenberg-Produktionsfunktion** ist wie alle anderen Produktionsfunktionen ein theoretisches Modell, das Zusammenhänge zwischen den bei der Produktion verbrauchten Rohstoffmengen und den dabei erzeugten Produktionsmengen betrachtet. (substitutionale Produktionsfunktion)

23. Arbeitsteilung führt zu ... (2) (S 153)

- Koordinationsaufwand höhere Produktivität durch Spezialisierung
- besserer Motivation der Mitarbeiter
- einer Entlastung der Unternehmensleitung von Führungsaufgaben

Arbeitsteilung ermöglicht es die Leistungserstellung auf mehrere Personen aufzuteilen. Damit wird nicht nur der Anteil einer Person an der Gesamtleistung reduziert (geringere Quantität) sondern aufgrund von effizienzsteigernden Effekten der Arbeitsteilung (wie zum Beispiel Lern- und Erfahrungskurveneffekte, die Reduktion von Rüstvorgängen, die Möglichkeit des Einsatzes von Spezialwerkzeugen, Automatisierung, Einsparung von Betriebsmitteln, etc.) die Qualität der einzelnen Teilleistungen erhöht. Der wesentliche Nachteil arbeitsteiliger Leistungserstellung (neben Problemen wie Monotonie oder einseitiger physischer Belastung die aus zu weitgehender Spezialisierung resultieren) ist die Notwendigkeit der Koordination der Teilleistungen um eine effektive Erstellung der Gesamtleistung zu gewährleisten.

24. Wodurch definiert sich Supply Chain Management? (2) (S 36)

- Integration von Lieferanten und Kunden
- Prozessorientierte Betrachtung der Wertschöpfungskette
- Prozessorientiertes Lieferantenmanagement
- Integrierte Betrachtung der Produktionslogistik

Die Supply Chain beschreibt alle Aktivitäten, die erforderlich sind, um ein Produkt zu produzieren und zu liefern, vom ersten Lieferanten bis hin zum letzten Kunden. Im Rahmen des Supply Chain Managements sind viele voneinander abhängige, so genannte vernetzte Entscheidungen zu treffen die im Allgemeinen auch konkurrierend sein können.

Im Zentrum des Supply Chain Management stehen die gezielte und kundenorientierte Gestaltung sowie der Betrieb der Wertschöpfungs- bzw. Logistikkette. Es wird ein Gesamtoptimum angestrebt, an dem alle Teilnehmer der Supply Chain partizipieren. Planen, Beschaffen, Herstellen und Liefern sind die vier grundlegenden Bestandteile der Supply Chain, die sich über alle Bereiche des Herstellungs- und Lieferprozesses erstrecken. Erweitert werden diese Bestandteile durch die Rückführungsaktivitäten, z.B. defekte Teile sowie Ausschuss/Abfall.

25. Stage-Gate-Prozesse ... (2) (S.69)

- dienen dazu alle marktrelevanten Aspekte bei der Markteinführung neuer Produkte zu berücksichtigen
- dienen der Aufspaltung des Innovationsprozesses in mehrere Arbeitsschritte
- enden mit der Entwicklungsphase eines Produkts
- bestehen aus Stages und Gates, wobei die Gates parallele Aktivitäten beinhalten

Eine Möglichkeit der Gestaltung und Steuerung von Innovationsprozessen ist der Einsatz von **Stage-Gate Systemen**. Darunter versteht man die Aufteilung des Innovationsprozesses in mehrere Stages, die wiederum unterschiedliche Aktivitäten enthalten, welche sequentiell bearbeitet werden. Die Stages werden durch „Gates“, die zur Bewertung der Ergebnisse der vorgelagerten Aktivitäten dienen, voneinander getrennt.

26. Welche der folgenden Kriterien sind relevant für die Lieferantenbewertungen? (2)(S.35)

- Hohe Produktqualität Lieferflexibilität betreffend Variantenvielfalt und Menge
- Nähe zum Endkunden Zertifizierte Lean Production

27. Folgendes sind Funktionen des Handels (2)(S.57-58)

- Werbefunktion Sortimentsfunktion Produktionsfunktion Angebotsfunktion
- Räumliche Funktion: Erzeugnisse werden in der Nähe der Abnehmer angeboten
- Zeitliche Funktion: Zwischenlagerung zwischen Erzeugung und Verbrauch/Weiterverarbeitung

- Quantitative Funktion: Angebot in Mengen, die für den Abnehmer ideal sind
- Sortimentsfunktion: Produkte unterschiedlicher Produzenten werden in tiefen oder breiten Sortimenten kombiniert
- Werbefunktion: Handelsketten übernehmen die Werbung für ihr gesamtes Sortiment

28. Unter dem Break-Even Punkt ... (1)(S. 120)

liegt die Umsatzkostenfunktion unter der Selbstkostenfunktion

sind die Fixkosten höher als ober dem Break-Even Punkt

ist die EBIT-Funktion im positiven Bereich befindet sich die Gewinnzone

Der Absatz, bei dem ein Erfolg von Null anfällt, wird als **Break Even-Punkt** bezeichnet. Dieser Punkt berechnet sich aus der EBIT-Funktion, indem diese Funktion gleich Null gesetzt wird und die sich ergebende Gleichung nach dem Absatz aufgelöst wird. Der Break Even-Punkt ergibt am Schnittpunkt der Umsatz- und der SK-Kostenfunktion, wo die EBIT-Funktion den Wert Null annimmt. Liegt der Absatz über (unter) dem Break Even-Punkt, dann liegt ein Gewinn (Verlust) vor. Die Gewinn- bzw. Verlustzone ist an den positiven bzw. negativen Werten der EBIT-Funktion zu erkennen.

29. Welche der folgenden sind Ursachen für Markteintrittsbarrieren? (2)(S 82)

Netzwerkeffekte Schutz geistigen Eigentums

hohe Preiselastizität der Nachfrage hohe Grenzkosten

Eine Gruppe besteht aus gesetzlichen Beschränkungen. Besonders wichtig sind der gesetzliche Schutz von geistigen Eigentumsrechten, also Patente, Marken und Urheberrecht. In einigen Bereichen gibt es sehr starke Kostenvorteile für große Unternehmen, die zu „natürlichen Monopole“ führen können. Die überzeugendsten Beispiele haben mit großen physikalischen Netzwerken zu tun. Eine andere Möglichkeit besteht darin, wenn die Anbieter eine Vereinigung gründen und das Angebot dadurch beschränken, dass sie Berufslizenzen vergibt. Durch die Angebotsbeschränkung können oft höhere Preise für ein Produkt oder eine Dienstleistung erreicht werden. Auch die Konsumentenseite selbst kann **Eintrittsbarrieren** verursachen. Oder noch direkter durch Wechselkosten oder Suchkosten nach neuen Anbietern.

30. Die grundlegenden Strategien eines Unternehmens sind ... (1)(S 83)

die Preissetzung und die Wahl der Produktionsmenge

die Werbung und das Produktdesign

die Planung der Mitarbeiteraus- und weiterbildung

die Optimierung des Produktionsprozesses und die Wahl der Faktorkombination

Die **grundlegenden Strategien** von Unternehmen sind die Preissetzung und die Wahl der Produktionsmenge. Verschiedene Preissetzungsstrategien können von Unternehmen unter bestimmten Umständen vorteilhaft eingesetzt werden, z.B. Preisdiskriminierung zwischen Konsumentengruppen, gebündelter Verkauf verschiedener Produkte oder mengenabhängige Preissetzung.

31. Die nutzungsbedingte Wertminderung einer Anlage ... (2)(S 96)

erfordert eine Investition am Ende der Nutzungsdauer der Anlage

ist in der G&V über die Position „Abschreibung“ sichtbar

ist in der G&V über die Position „Umsatzerlöse“ sichtbar

ist in der G&V über die Position „Anlagevermögen“ sichtbar

Zu den Fixkosten zählen die Abschreibungen, welche die **nutzungsbedingten Wertminderungen** der langfristigen Vermögenswerte (Technologie-Ressource) angeben. Die Abschreibungen werden bei jedem Unternehmen im Anlagespiegel angegeben. Im einfachsten Fall, welcher auch den nachfolgenden Ausführungen zugrunde gelegt wird, werden nur die Abschreibungen als Fixkosten angesetzt. Die variablen Umsatzkosten bilden sich sodann aus der Differenz zwischen den Umsatzkosten und den Abschreibung.

32. Welche Aussagen über die sieben Qualitätswerkzeuge (Q7) sind wahr? (2)(S 49-55)

Das Histogramm dient zur Ordnung von betrieblichen Daten nach Häufigkeit

Das Fischgrätendiagramm (Ishikawa) ermöglicht eine (Fehler-)Analyse von Ursache und???

Mit dem Pareto-Diagramm kann man Verbesserungsmaßnahmen zeitlich planen und umsetzen

Das Baumdiagramm gliedert ein Thema in verschiedene Ebenen auf

Die **Q7** verarbeiten vorwiegend Zahlen, sind leicht verständlich und mit einfachen Hilfsmitteln wie Pinnwand, Stiften etc. durchzuführen. Sie werden nach ihrem Zweck in die beiden Gruppen Fehler erfassen und Fehler analysieren eingeteilt.

Qualitätsregelkarte: Regelmäßige Kontrolle, ob ein Prozess innerhalb der Toleranzgrenzen arbeitet: mit Eingriffskriterien

Histogramms: stellt grafisch die relative Häufigkeit von Merkmalswerten (Messwerten) eines Prozesses dar, um die Streuung der Messdaten und die Schwerpunkte der Verteilung (Lage, Form) zu erkennen.

Fehlersammelliste: erleichtert das systematische und leicht verständliche Erfassen von Daten.

Paretodiagramms: ist ein Säulendiagramm zur grafischen Darstellung von Fakten, Ursachen von Problemen oder Kosten in der Reihenfolge der Bedeutung ihrer Auswirkungen.

Ishikawa-Diagramms: ist bestrebt, die Ursachen, nicht die Symptome eines Problems oder Zustands zu finden und zu beseitigen.

Brainstormings: ist es möglichst viele, spontane und reichhaltige Ideen und Lösungsvorschläge zu sammeln und für weitere Bearbeitung - etwas durch das Ishikawa-Diagramm - bereitzuhalten

Korrelationsdiagramms: dient zur graphische Darstellung eines vermuteten Zusammenhanges zwischen zwei gleichberechtigten Merkmalen, die als Wertepaar gemessen oder beobachtet wurden.

33. Das Dorfman-Steiner Theorem sagt aus ... (2)(S 69)

das es bei konstanter Werbeelastizität und bei konstanter Preiselastizität der Nachfrage gewinnoptimal ist, einen fixen Teil des Erlöses in die Werbung zu investieren

das im Gewinnoptimum der Quotient aus Werbeausgaben und Erlös gleich dem Quotienten aus Werbeelastizität der Nachfrage und Preiselastizität der Nachfrage sein muss jener Anteil vom Erlös in die Werbung fließen soll, der sich durch optimale.

das der Grenzerlös gleich den Werbeausgaben sein muss

der Grenzerlös von den Werbeausgaben unabhängig ist

Dorfman-Steiner-Theorem besagt, dass bei optimaler Werbebudgetierung die Werbeausgaben zum Erlös im selben Verhältnis stehen wie die Werbeelastizität der Nachfrage zur Preiselastizität der Nachfrage. Sind diese Elastizitäten näherungsweise konstant, so ist es optimal, immer einen gewissen Anteil des Erlöses für Werbeausgaben zu budgetieren.

34. Eigenschaften der an einer Transaktion beteiligten Akteure sind (2)(S 182)

Beschränkte Rationalität Opportunismus Komplexität Unsicherheit

Die Höhe der anfallenden Transaktionskosten ist dabei neben der Koordinationsform vor allem von Umweltbedingungen (Unsicherheit und Komplexität), von den Eigenschaften der zu erbringenden Leistung (Spezifität) sowie von Eigenschaften der **beteiligten Akteure** (Opportunismus, beschränkte Rationalität)

35. In den REA-Aktivitätsdiagrammen werden die Aktivitäten dargestellt als ... (1)(S 100-126)

abgerundete Rechtecke gefüllte Kreis umrahmte Kreise Rechtecke

Resource,Event(Ereignis)-Agent-Aktivitätsdiagrammen :Ökonomische Aktivitäten zeichnen sich dadurch aus, dass jeweils zwei Ressourcen zwischen zwei Agenten ausgetauscht werden, wobei die beiden Ressourcen in entgegengesetzte Richtungen fließen.

Der Beginn der Aktivität durch einen ausgefüllten Kreis und das Ende durch ein eingekreistes Kreuz gekennzeichnet wird.

Das generische PDCA-Diagramm, wobei die vier Aktivitäten über farblich gekennzeichnete abgerundete Rechtecke und die zwischen diesen Aktivitäten fließenden Informationen als Rechtecke dargestellt werden. Die im Diagramm eingezeichneten Pfeile kennzeichnen den chronologischen Ablauf und den damit verbundenen Informationsfluss. Die horizontale Trennlinie grenzt zwei Bereiche als Subsysteme voneinander ab. Schließlich enthält das Diagramm vor und

nach der Planungsaktivität noch zwei schwarz gefärbte Balken. Der Balken vor bzw. nach der Aktivität zeigt einen Verteilungsknoten bzw. einen Zusammenführungsknoten an, wobei der Kontrollfluss aufgespalten bzw. zusammengeführt wird.

36. Fröhkäufer ... (2)(S 63)

haben oft Einfluss darauf ob ein Produkt erfolgreich wird

fungieren oftmals als Referenzgruppen

kaufen ein Produkt immer als erster sind tendenziell risikoavers einzustufen

Die Gruppe der **Fröhkäufer** haben oft großen Einfluss darauf, ob ein Produkt kommerziell erfolgreich wird. Ihre Meinung spielt eine wichtige Rolle für die frühe bzw. späte Mehrheit (sie fungieren als Referenzgruppen).

37. Teilbereiche der Logistik sind ... (2)(S 28-29)

Distributionslogistik Produktionslogistik Personallogistik Finanzlogistik

1- Beschaffungslogistik ,2- Produktionslogistik, 3- Distributionslogistik, 4-Entsorgungslogistik

5- Transportlogistik, 6- Lagerlogistik

38. Nennen Sie Formalziele der Produktionsstrategie (2)(S 15)

Kostensenkung durch Skaleneffekte Erhöhung des ROI (Return on Investment)

Senkung der (Produktions-)Durchlaufzeit Verbesserung der Produktqualität

Die **Sachziele** (Leistungsziele) beziehen sich unmittelbar auf den Leistungsprozess des Unternehmens

Sachziele sind: • Erhöhung des Produktionsvolumens • Verbesserung der Produktqualität
• Ausbau des Distributionssystems.

Die **Formalziele** (Erfolgsziele) auf den Erfolg in Form von Wirtschaftlichkeit und Rentabilität.

Formalziele sind: • Gewinnmaximierung • Kostensenkung • Erhöhung der Umsatzrentabilität.

39. Nennen Sie Dimensionen der Qualität (2)(S 44)

Qualität des Potentials Qualität des Prozesses

Qualität der Kunden Qualität der Einflussgrößen

Dimensionen der Qualität:

- Qualität des Produktes(Ergebnisqualität)
- Qualität des Potentials(Image, Leistungsvermögen)
- Qualität des Prozesses (Prozessqualität, Verhalten),

40. Im Liquiditätsmanagement handelt es sich bei der Stellgröße um ... (2)(S 135)

Investitionen Finanzierungen Produktionsmengen Absatzmengen

41. Investitionen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ... (2) (S 139)

in der Regel zu künftigen Einzahlungen führen mit einer Auszahlung beginnen

in der Regel zu künftigen Auszahlungen führen mit einer Einzahlung beginnen

Bei der **Investition** stehen idealtypischer Weise dem ursprünglichen Geldabfluss künftige Einzahlungen und bei der **Finanzierung** idealtypischer Weise dem ursprünglichen Geldzufluss künftige Auszahlungen gegenüber.

42. Eine lineare Kostenfunktion besitzt ... (2)(S 86)

einen Verlauf mit positiver Steigung konstante Grenzkosten

einen Verlauf mit negativer Steigung veränderte variable Einheitskosten

43. Die Preiselastizität der Nachfrage epsilon sagt aus, dass ... (1) (S 64)

bei einem Preisanstieg von 1% die Nachfrage um epsilon% sinkt

bei einem Preisanstieg von epsilon% die Nachfrage um 1% steigt

bei einem Preisanstieg von epsilon% die Nachfrage um 1% sinkt

bei einem Preisanstieg von 1% die Nachfrage um epsilon% steigt

Bei elastischer Nachfrage, $\varepsilon > 1$, also einer **Preiselastizität der Nachfrage** von größer als 1, ist der Term $1/\varepsilon$ kleiner als 1 und daher überwiegt der direkte (positive) Effekt, d.h., dann steigt der **Erlös** bei Ausweitung der **Absatzmenge** an. Oder anders ausgedrückt: Bei elastischer Nachfrage führt eine Absenkung des Preises zu einer Erhöhung des Umsatzerlöses. Wenn aber andererseits die Nachfrage inelastisch, also $\varepsilon < 1$, überwiegt der indirekte Effekt einer Änderung der Ausbringung auf den **Erlös**. Dann führt eine Ausweitung des Absatzes zu einer Reduktion des **Erlöses**. Oder anders formuliert: In diesem Fall führt ein Absenken des Preises zu einer Reduktion des **Erlöses**.

44. Personalplanung umfasst ... (1) (S 168)

Personalbedarfsanalyse, Personalbestandserhebung und die Ermittlung des daraus resultierenden P???

sämtliche Tätigkeiten des Managements der Ressource Personal

Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung

die Prognose der zukünftigen Personalzu- und abgänge

Bei der Personalplanung wird auf der einen Seite eine Personalbedarfsbestimmung auf der anderen Seite wird eine Personalbestandsanalyse durchgeführt,

45. Ein proaktives Erfolgsmanagement hat ... (2)(S 121-122)

eine Zwischenergebniskontrolle einen Plan/Wird-Vergleich

keinen Plan/Wird-Vergleich keine Zwischenergebniskontrolle

Das **proaktive Regelungssystem** (Proactive Closed Loop Management), wobei anstatt der im Nachhinein erfolgenden Endergebniskontrolle frühzeitige **Zwischenergebniskontrollen** gemacht werden, um mit Hilfe von **Plan/Wird-Vergleichen** zukunftsbezogene

Feedforward-Informationen zu generieren, welche zur **proaktiven Anpassung** des Systems verwendet werden.

Das **reaktives Regelungssystem** (Reactive Closed Loop Management) sind die in der ex post durchgeführten **Endergebniskontrolle** vollzogenen **Plan/Ist-Vergleiche** und die daraus gewonnenen rückwärtsgerichteten **Feedback-Informationen**, welche zur **reaktiven Anpassung** des Systems verwendet werden.

46. Zu den 5 Schumpeterschen Suchfeldern zählen unter anderem ... (2)(S 71)

Marktinnovationen Prozessinnovationen

inkrementelle Innovationen radikale Innovationen

1. Produktinnovation 2. Prozessinnovation 3. Marktinnovation

4. Neue Rohstoffe und Vorprodukte 5. Organisationale Innovationen

47. Welche Aussage über die sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) ist falsch? (1)(S.49)

Problemanalyse sowie Ermittlung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen hat nichts mit der Qualität zu tun!

Mit dem Netzplan kann man Endzeitpunkt eines (Umsetzungs-)Projekts ermitteln

Das Relationendiagramm zeigt Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Argumenten und Sichtweisen auf

Mit den N7/M7 können Alternativen zur Problemlösungsfindung bewertet werden.

Die 7 Management Werkzeuge (M7 genannt) unterstützen im Problemlösungsprozess das Finden und Ordnen von Informationen, sowie die Bewertung von Lösungen und die Umsetzung abgeleiteter Maßnahmen. Die M7 KVP Werkzeuge werden nie alle gleichzeitig bei der Problemlösung eingesetzt, vielmehr sind sie problemspezifisch auszuwählen und anzuwenden. Je nach Situation ist die Anwendung eines einzelnen Werkzeugs oder auch mehrerer, aufeinander aufbauender KVP Werkzeuge sinnvoll.

Durch den Einsatz dieser Qualitätstechniken können Abläufe verbessert und Probleme gezielt gelöst werden. Der Einsatz der Techniken kostet vor allem Arbeitszeit, bringt aber einen viel höheren Nutzen durch sinkende Fehlerraten und zufriedene Kunden. Die Qualitätstechniken können in allen Organisationsformen eingesetzt werden und sind dadurch zu einer wichtigen Unterstützung

geworden. Die Q7 verarbeiten vorwiegend Zahlen, sind leicht verständlich und mit einfachen Hilfsmitteln wie Pinnwand, Stiften etc. durchzuführen. Sie werden nach ihrem Zweck in die beiden Gruppen Fehler erfassen und Fehler analysieren eingeteilt.

48. Welche dieser Aussagen zu Unternehmensnetzwerken sind richtig? (2)(181)

- Durch die Teilnahme an einem Netzwerk wollen die Mitglieder Wettbewerbsvorteile erzielen
- Zwischen den Partnern im Netzwerk gibt es Kooperation, mitunter aber auch Wettbewerb
- Netzwerke entsprechen eher der Koordination in einer Hierarchie als der Koordination am Markt
- Die Netzwerkpartner sind wirtschaftlich unabhängig

Unternehmensnetzwerke haben die Zielsetzung, dass das **Netzwerk** in einer dynamischen und globalen Wettbewerbsumgebung gegenüber Konkurrenten und anderen Netzwerken wettbewerbsfähig bleibt. Ein Unternehmensnetzwerk stellt eine auf die Realisierung von Wettbewerbsvorteilen zielende Organisationsform ökonomischer Aktivitäten dar, die sich durch komplexreziproke, eher kooperative denn kompetitive und relativ stabile Beziehungen zwischen rechtlich selbstständigen wirtschaftlich jedoch zumeist abhängigen Unternehmen auszeichnet." Das Netzwerk als **strategische Ressource** im Wettbewerb betrachtet die für das Unternehmen nachhaltige Wettbewerbsvorteile generieren kann. Weiters handelt es sich bei Netzwerkbeziehungen um kooperative Beziehungen. Es steht hier also nicht der Wettbewerb mit den Mitgliedern des eigenen Netzwerks im Vordergrund sondern vielmehr die Zusammenarbeit zum Zweck der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Konkurrenten außerhalb des Netzwerks. Schlussendlich werden rechtliche und wirtschaftliche Aspekte unterschieden wobei die Netzwerkmitglieder rechtlich selbstständige, also eigenständige, Unternehmen darstellen die dennoch aufgrund ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit eng aneinander gebunden und aufeinander angewiesen sind.

49. Welche der folgenden Begriffe stellen Produktionsfaktoren dar? (2)(S 10)

- Menschliche Arbeit
 - Werkstoffe
 - Verkaufsfähiges Produkt
 - Grundstück
- Produktionsfaktoren sind Werkstoffe, menschliche Arbeitskraft, Energie, Informationen und Betriebsmittel.

50. Folgende Aussagen zu Vor- und Nachteilen des Einsatzes von Stabsstellen sind korrekt: (2)(S 158)

- Die Einholung und Aufbereitung von Informationen für die Instanz durch die Stabsstelle entlastet die Instanz im Entscheidungsprozess
- Probleme können entstehen wenn Stäbe de facto Entscheidungen treffen ohne formal dafür verantwortlich zu sein.
- Die Abstimmung von Weisungen an Linienstellen zwischen Instanz und Stabsstelle kann Zeitaufwand und Kosten verursachen
- Mehrfachunterstellung von Linienstellen zu Stäben und Instanzen ermöglicht die Nutzung spezialisierter Fachkompetenz in der Weisungserteilung

Der positive Aspekt des Einsatzes von Stäben kann beeinträchtigt werden, wenn die Instanzen die von den **Stabsstellen** aufbereiteten Informationen und Entscheidungsgrundlagen nicht nutzen, was demotivierend wirken könnte. Weiters besteht die Gefahr der Verselbstständigung von Stäben, sodass diese anstelle der Instanz Entscheidungen treffen und Weisungen erteilen ohne für die Konsequenzen verantwortlich zu sein.

51. Als Preis-Absatz-Relation bezeichnet man: (1)(S 59)

- den funktionalen Zusammenhang von Preis- und Absatzmenge (und weiteren absatzpolitischen Instrumenten)
- die Beziehung eines Produzenten zu seinen Kunden
- den funktionalen Zusammenhang von Produktpreis und Erlös
- jener Preis, bei dessen Überschreitung die Absatzmenge auf 0 sinkt

Die **Preis-Absatz-Relation**, auch als **Nachfragefunktion** bezeichnet, erfasst die funktionale Abhängigkeit der **Absatzmenge** x eines Produkts von relevanten Einflussfaktoren. Der wichtigste Faktor ist dabei sicherlich der Preis p , den das Unternehmen für das Produkt verlangt, aber

natürlich auch die Preise, welche von Mitbewerbern für Konkurrenzprodukte verlangt werden, haben auf die **Absatzmenge** einen Einfluss, wie auch der weitere Einsatz von absatzpolitischen Instrumenten wie Werbung, Produktqualität, etc.

52. Welche Aussage ist korrekt? (1) (S 34)

- Primärbedarf beschreibt den Bedarf an verkaufsfähigen Erzeugnissen
- Primärbedarf beschreibt den Bedarf an Baugruppen von Lieferanten!
- Primärbedarf ist Bruttobedarf minus Nettobedarf
- Primärbedarf beschreibt den Bedarf an Produktionsanlagen

Primärbedarf ⇒ Verkaufsfähige Erzeugnisse (Marktbedarf)

Sekundärbedarf ⇒ Rohstoffe, Baugruppen des Primärbedarfs, ...

Tertiärbedarf ⇒ Betriebs-, Hilfsstoffe, Verschleißwerkzeuge

Bruttobedarf ⇒ Periodenbezogener Primär-, Sekundärer oder Tertiärbedarf

Nettobedarf ⇒ Bruttobedarf abzüglich verfügbarem Lagerbestand

53. Am Beginn eines neuen Technologiezyklus... (2) (S 74)

...ist der Managementaufwand oft höher einzustufen.

... ist die Preisbildung stark kostenorientiert

...spezialisieren sich die Anbieter meist auf eine Branche

...sind die Produktlebenszyklen länger als am Ende des Technologiezyklus

Zu Beginn eines neuen Technologiezyklus - meist ausgelöst durch **technology** push - entsteht ein Basisdesign, das im weiteren Zeitverlauf von Verbesserungsinnovationen (inkrementelle Innovationen die unterschiedliche Produktgenerationen hervorbringen) abgelöst wird. Der Managementaufwand ist am Anfang wesentlich höher einzustufen - kommen die Anregungen zu neuen Innovationen von Seiten der Grundlagenforschung, so ist die Aufmerksamkeit der Selektionsumgebung nur bedingt gegeben. Am Ende des Paradigmas, wenn **market pull** in den Vordergrund tritt - ergo Innovationen vom Markt nachgefragt werden - nimmt der Managementaufwand ab.

54. Echte Preis-Differenzierung liegt vor wenn... (1) (S 87)

...die Bedienung unterschiedlicher Preissegmenten unternehmerseitig keinen Kostenunterschied verursachen.

...die Preise in unterschiedlichen Segmenten echt unterschiedlich sind.

...unterschiedliche Güter zu unterschiedlichen Preisen angeboten werden.

...die erste Ableitung des Preises nach der Ausbringungsmenge von 0 verschieden ist.

Die Firma kann für das gleiche Produkt verschiedene Preise verlangen. Solche Preisunterschiede die durch die Kostenstruktur verursacht werden sollen hier, unterschieden werden von der „**echten Preisdifferenzierung**“, wo es keine Unterschiede von Seiten der Firmenperspektive gibt.

55. Welche der folgenden Aussagen über eines der sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) sind richtig? (2)(S 49)

Der Netzplan stellt die exakte Termineinhaltung eines Projekts sicher.

Im Netzplan werden Arbeitspakete eines Projekts logisch miteinander verknüpft.

Der Netzplan zeigt den zeitkritischen Pfad (=Engpass) eines Projekts auf.

Die sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) dienen zur Fehlererfassung und -analyse.

Die 7 Management Werkzeuge (M7 genannt) unterstützen im Problemlösungsprozess das Finden und Ordnen von Informationen, sowie die Bewertung von Lösungen und die Umsetzung abgeleiteter Maßnahmen. Die M7 KVP Werkzeuge werden nie alle gleichzeitig bei der Problemlösung eingesetzt, vielmehr sind sie problemspezifisch auszuwählen und anzuwenden. Je nach Situation ist die Anwendung eines einzelnen Werkzeugs oder auch mehrerer, aufeinander aufbauender KVP Werkzeuge sinnvoll.

56. Horizontale Arbeitsteilung bedeutet...(1) (S 154)

...die Aufteilung ausführender Tätigkeiten an verschiedene Personen

...dass der Horizont der Mitarbeiter durch Ausbildungsmaßnahmen erweitert wird.

...die Verteilung von ähnlichen Aufgaben an mehrere Personen

...die Trennung zwischen Planung und Kontrolle

Horizontale Arbeitsteilung, die Trennung und Verteilung ausführender Tätigkeiten

Vertikale Arbeitsteilung, die Trennung und Verteilung von ausführenden und koordinierenden Tätigkeiten

Die **Aufgabenverteilung** (Aufgabenanalyse und -synthese) resultiert aus der Herausforderung der horizontalen Arbeitsteilung, die Notwendigkeit der Verteilung von Weisungs- und Entscheidungsrechten aus der vertikalen Arbeitsteilung.

57. Das Standardmodell zur Analyse von Strategien im Preissetzungswettbewerb ist das..(1)(S 84)

Bertrandmodell Cournotmodell Dorfman-Steiner Modell Nashmodell

Preissetzung (Bertrandmodell) : Monopolisten in diesem Preissetzungsmodell überhaupt kein Spielraum übrig bleibt. Der Unterschied besteht darin, dass dem Monopolisten in diesem Preissetzungsmodell überhaupt kein Spielraum übrig bleibt.

Mengensetzung(Cournotmodell) : Bei der Mengensetzung geht man davon aus, dass es nur einen einheitlichen Marktpreis gibt. Dieser bildet sich als markträumender Preis, gegeben die Mengen, die die einzelnen Firmen anbieten. Wenn eine Firma nun ihre Angebotsmenge erhöht, dann sinkt der markträumende Preis natürlich, denn die Nachfragemenge hängt negativ mit dem Preis zusammen.

Dorfman-Steiner-Theorem: besagt, dass bei optimaler Werbebudgetierung die Werbeausgaben zum Erlös im selben Verhältnis stehen wie die Werbeelastizität der Nachfrage zur Preiselastizität der Nachfrage.

58. Potenzialfaktoren werden im Zuge der Leistungserstellung(1) (S 93)

gebraucht verkauft verbraucht

Repetierfaktoren (Material (MAT)) werden in der Leistungserstellung verbraucht und somit ein Teil der erstellten Leistung

Potenzialfaktoren(Personal (PERS) und Technologie (TECH)) werden nur gebraucht und folglich nicht Teil der erstellten Leistung.

59. Welche der folgenden sind nach Scholz (2000) Aufgabenfelder des Personalmanagement? (2)(S 169)

Personalführung Personalfluktuation Personaleinsatz Personalwesen

Ergeben sich für die neuen Personalmanagementfelder unterschiedliche Betrachtungsebenen. Personaleinsatz, Personalbedarf, Personalbestand(Personalwesen) unternehmensweit und langfristig.

60. Nennen Sie die Dimensionen der Qualität (2) (S 44)

Qualität des (Erstellungs-)Prozesses Qualität des Potentials (Qualität des Produktes)

Qualität der Kunden Qualität der Einflussgrößen

61. Ein proaktives Erfolgsmanagement hat (2)

eine Zwischenergebniskontrolle einen Plan/Wird-Vergleich

keinen Plan/Wird-Vergleich keine Zwischenergebniskontrolle

Nachfolgend werden **Zwischenergebniskontrollen (Planfortschrittskontrollen)**, welche im proaktiven Erfolgsmanagement im Zeitablauf eingesetzt werden, erläutert. Derartige Kontrollen basieren auf einem **Plan/Wird-Vergleich**.

62. In der Betriebsergebnisfunktion (1)

fungiert die Absatzmenge als Erfolgstreiber

fungiert der Absatzpreis als Erfolgstreiber

fungieren die Fixkosten[?] als Erfolgstreiber

fungieren die variablen [??] als Erfolgstreiber

Das Betriebsergebnis wird über ein 1-Faktormodell betrachtet, wobei die Absatzleistung als Erfolgstreiber und somit als Modellvariable fungiert.

63. Technologie-Push (2)

löst oft einen neuen Technologiezyklus aus

hat seinen Ausgangspunkt in der Grundlagenforschung

dominiert bei Prozess

erfordert ein geringeres Maß an Managementaufwand als Market-Pull

Zu Beginn eines neuen Technologiezyklus - meist ausgelöst durch **technology** push- entsteht ein Basisdesign, das im weiteren Zeitverlauf von Verbesserungsinnovationen abgelöst wird. Der Managementaufwand ist am Anfang wesentlich höher einzustufen - kommen die Anregungen zu neuen Innovationen von Seiten der Grundlagenforschung, so ist die Aufmerksamkeit der Selektionsumgebung nur bedingt gegeben.

64. Im Rahmen der Planung-Aktivität des Liquiditäts-Managements fällt an...(3) (S 146)

Berechnung des Plan-Betriebs-Cash-Flows

Kalibrierung des Betriebs-Cash Flow-Funktion

Auswahl der Betriebs-Cash Flow-Funktion

Festlegung der geplanten Produktionsleistung

Im Rahmen der Planungsaktivität (Plan) des unternehmensweiten Liquiditätsmanagements fallen folgende Aufgaben an:

1. Auswahl der Liquiditätskennzahl

2. Festlegung der angestrebten Mindestliquidität (Plan-Liquidität)

3. Bezugnahme auf die künftig geplanten Betriebs-, Investitions- und Finanzierungsaktivitäten

4. Erstellung des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzplans

Im Rahmen der Planungsaktivität (Plan) des Kostenmanagements fallen folgende Aufgaben an:

1. Auswahl der Plan-Kostenfunktion

2. Kalibrierung der Plan-Kostenfunktion

3. Festlegung der geplanten Leistung (Plan-Beschäftigung)

4. Berechnung der Plankosten

Im Rahmen der Planungsaktivität (Plan) des Erfolgsmanagements fallen folgende Aufgaben an:

1. Auswahl der Betriebsergebnis-Funktion (EBIT-Funktion)

2. Kalibrierung der Betriebsergebnis-Funktion (EBIT-Funktion)

3. Festlegung der geplanten Absatzleistung unter Unsicherheit

4. Berechnung des geplanten Betriebsergebnisses (Plan-EBIT)

65. Welche Aussage betreffend Produktionsorganisation ist richtig (1)

In der Massenfertigung ist das Prinzip der Fließfertigung erstrebenswert(etw erreichen wollen)!

Die Wiederholfertigung erfolgt in kleinen Fertigungslosen!

Wiederholfertigung zeichnet sich durch sehr große Stückzahlen aus!

Einzelfertigung zeichnet sich durch einen hohen Automatisierungsgrad aus!

Massenfertigung: Sie liegt vor, wenn die Erzeugnisse in sehr hohen Stückzahlen ununterbrochen auf den gleichen Betriebsmitteln und immer in derselben Reihenfolge der Arbeitsschritte produziert werden. Der Unterschied zur Serienfertigung liegt in der Absicht, ein Erzeugnis zeitlich und mengenmäßig unbegrenzt herzustellen.

Einzelfertigung: Produkte werden nur einmal oder in nur sehr geringer Auflagenhöhe produziert. Eine Wiederholung der Leistungserstellung gleicher oder fast gleicher Erzeugnisse findet nicht statt. Zwar kann später dasselbe Produkt noch einmal produziert werden, doch liegt hier eigentlich keine Wiederholung des Produktionsprozesses vor, da die Wiederholung des Prozesses nicht planbar ist und der Prozess neu geplant werden muss.

Serienfertigung: Diese kennzeichnet sich durch die wiederholte Produktion ein und desselben Produkts. Der Produktionsprozess ist aber im Gegensatz zu der Massenfertigung durch die zu produzierende Stückzahl begrenzt. Abhängig von der Größe der Serie (Klein- oder Großserie)

erfolgt von Zeit zu Zeit eine Umstellung der Produktionsanlage auf neue Produkte oder Produktvarianten.

66. Nennen Sie die Aufgaben/Funktionen der Arbeitsplanung (2)

- Auslegung(Interpretation Erklärung und Deutung des Inhalts eines Texts) der Arbeitshalle
 Erstellung von Standard Operating Procedures (Arbeitsplänen)
 Bestände der Produktion maximieren Maschinenauslastung maximieren

67. Welche der Folgenden Ursachen sind Ursachen für Markteintrittsbarrieren? (2)

- Netzwerkeffekte Schutz geistigen Eigentums hohe Preiselastizität hohe Grenzkosten

68. Phasen des Personalbeschaffungsprozesses sind (2) (S 172)

- Durchführung von Test Einstellung Personalplanung Aufgabenanalyse
Personalbeschaffung untergliedert sich grob in vier Phasen:

1) Personalsuche 2) Personalvorauswahl 3) Durchführung von Testverfahren 4) Einstellung.

69. Die Produktionsplanung und -steuerung(PPS)... (2) (S 20)

- kümmert sich um Termin- und Kapazitätsplanung
 gestaltet die Produktion nach Lean-Prinzipien
 generiert Kundenaufträge für die Produktion
 konstruiert Produkte zum günstigstmöglichen Preis

Damit hat die PPS die Aufgabe in all ihren Wirkungsbereichen den Prozess der Produkterstellung mengen-, termin- und kapazitätsmäßig zu planen und zu steuern

Im Einzelnen sind das folgende Aufgabenbereiche (vgl. Abbildung 14):

- Produktionsprogrammplanung • Mengenplanung • Termin- und Kapazitätsplanung
- Auftragsveranlassung • Auftragsüberwachung • Datenverwaltung.

70. Eine Leistung ist dann spezifisch wenn sie (2) (S 183)

- Ressourcen erfordert die nicht für andere Zwecke benutzt werden können
 nur an bestimmten Orten erzeugt werden kann
 echten(?) Koordinationsaufwand erfordert
 von unsicheren Umwelteinflüssen wie dem Wetter abhängt

Eine Leistung (oder Ressource die zur Leistungserstellung eingesetzt wird) ist dann spezifisch, wenn es wenige Alternativen zum vorgesehenen Verwendungszweck gibt bzw. der Gewinn aus diesen Alternativen erheblich geringer ist. Das Ausmaß des Anstiegs der Transaktionskosten mit höherer Spezifität variiert je nach Koordinationsform, sodass für unterschiedlich spezifische Leistungen jeweils andere Koordinationsformen optimal sein können weil sie die niedrigsten Transaktionskosten verursachen

71. Die Modellierung der Unsicherheit in der Absatzmenge über eine Baumstruktur führt bei drei Subperioden zu...(1)

- 8 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
 4 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
 32 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge
 16 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge

72. Nennen Sie Gründe der Lagerhaltung (2) (S 35)

- Ausgleich der saisonalen Absatzschwankungen
 Lagerhaltung zwischen Arbeitsstationen (Pufferlagerung)
 Ausgleich der Kapitalbindungskosten
 Minimierung der Produktionsdurchlaufzeit

Die Notwendigkeit solch einer Stabilisierung mittels Pufferbestand tritt in folgenden Fällen auf:

- Belieferungsschwankungen durch die Lieferanten (Saisonschwankungen, Transportverzögerungen, politische Schwierigkeiten, Qualitätsschwankungen)
- Absatzschwankungen (Saisonschwankungen und zufällige Auftragschwankungen)
- Teilebedarfsschwankungen der Montage (wegen unterschiedlicher Struktur der Kundenaufträge)

73. Ein Unternehmen ist Monopolist, wenn... (2)

Preis-, Mengen und weitere absatzpolitische Entscheidungen anderer Unternehmen keinen Einfluss auf die Preis-Absatz-Relation des Unternehmens haben

es der alleinige Anbieter auf dem Markt ist

es zu hohe Preise für seine Produkte verlangt

Es nur einen Abnehmer für die Produkte gibt

74. Ein Agio liegt vor, wenn (2)

der Barwert der künftigen Zahlung größer als der Nennwert der Schuld ist

der Auszahlungsbetrag größer als der Nennwert der Schuld ist

der Auszahlungsbetrag kleiner als der Nennwert der Schuld ist

der Barwert der künftigen Zahlungen kleiner als der Nennwert der Schuld ist

Beachtenswert ist, dass der Auszahlungsbetrag, d.h. der Barwert kleiner als der Nennwert ist, welcher vom Unternehmen am Ende des zweiten Jahres zurück bezahlt wird. Die Differenz zwischen Nennwert und Barwert wird als Abschlag (Disagio) bezeichnet. Der Grund für den Abschlag liegt darin, dass der vom Unternehmen bezahlte Nominalzinssatz kleiner als die beiden risikoadjustierten Zinssätze sind, welche die Bank zur Diskontierung verwendet.

75. Welche Aussagen bezüglich der Klassifikation von Netzwerken sind korrekt? (2)

Netzwerkartige Beziehungen sind auch innerhalb eines Unternehmens möglich

Virtuelle Unternehmen sind eine Spezialform von dynamischen Netzwerken

Für netzwerkartige Beziehungen bedarf es immer zweier selbstständiger Unternehmen

Um von Netzwerken sprechen zu können bedarf es immer einer ausgewogenen Machtverteilung zwischen den Netzwerkpartnern

Bei asymmetrischer Machtverteilung innerhalb eines einzigen Unternehmens handelt es sich um klassisch hierarchische Unternehmensstrukturen in denen Instanzen Weisungsrechte über untergeordnete Stellen haben. Bei ausgewogener Machtverteilung innerhalb eines Unternehmens spricht man von einem internen Netzwerk (Netzwerkunternehmen)

Eine Spezialform des dynamischen Netzwerks ist das virtuelle Unternehmen.

76. Lead User... (2)(S 77)

haben Freude am Innovieren und entwickeln neuer Lösungen

sind Experten auf einem gewissen Gebiet und kennen die aktuellsten Entwicklungen

entwickeln Güter die allein für Nischenmärkte relevant sind

sind Personen die neue Produkte sofort kaufen, wenn diese auf den Markt kommen

Lead User sind auf einem bestimmten Gebiet Experten und kennen die aktuellsten Entwicklungen und Trends, die erst zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Massenmarkt Beachtung finden werden. Darüber hinaus erhoffen sie sich einen hohen Nutzen von neuen Lösungen, die speziell auf sie und ihre Anforderungen zugeschnitten sind. Diese Eigenschaften gepaart mit einer Freude am Innovieren selbst führen dazu, dass Lead User sich bereitwillig an der Entwicklung neuer Produkte bzw. Lösungen beteiligen.

77. Die Differenz zwischen EBIT und dem Jahresüberschuss/-fehlbetrag... (1)(S 113)

wird durch das Finanzergebnis und Ertragssteuern begründet

wird nur durch Ertragssteuern begründet

wird nur durch das Finanzergebnis begründet

Jahresüberschuss (Earnings) = Betriebsergebnis (EBIT) + Finanzergebnis (Interests) + Ertragssteuern (Taxes)

78. Setzt ein Unternehmen im Monopol den Preis für sein Produkt gewinnoptimal, dann...(2) (S 66)

ist der Grenzerlös gleich den Grenzkosten

ist die Nachfrage keinesfalls im inelastischen Bereich

ist der Grenzerlös gleich 0

ist der Grenzgewinn gleich den Grenzkosten

Die gewinnoptimale Absatzmenge / der gewinnoptimale Preis wird so bestimmt, dass der Grenzerlös gleich den Grenzkosten ist.

79. Welche Methoden können für die Personalsuche verwendet werden?

Head Hunting Stellenanzeige Assessment-Center Interviews

Zu den **aktiven Maßnahmen** der externen Personalbeschaffung zählen Stellenanzeigen und Internet Job-Börsen, Einsatz einer Personalberatung, Recruiting-Events und die Nutzung der Kontakte von Mitarbeitern. Bei den **aktiven Maßnahmen** der externen Personalbeschaffung sind Stelleninserate eine bekannte und verbreitete Form.

Initiativbewerbungen, Bewerberkarteien, Nutzung der Dienste der Arbeitsvermittlung und Personalleasing zählen zu den eher passiven Beschaffungsmaßnahmen am externen Personalmarkt.

80. Nach der Definition von Sydow aus dem Jahr 1992... (2) (S 181)

zielen Netzwerke auf die Realisierung Wettbewerbsvorteilen ab

sind Netzwerkbeziehungen eher auf Kooperation als auf Wettbewerb zwischen den Partnern ausgerichtet

zeichnen sich Netzwerke durch kurzfristige Beziehungen von wirtschaftlich selbständigen Unternehmen aus

sind Netzwerke die Koordinationsform ökonomischer Aktivitäten[?] die die geringsten Transaktionskosten verursacht

Ein Unternehmensnetzwerk stellt eine auf die Realisierung von Wettbewerbsvorteilen zielende Organisationsform ökonomischer Aktivitäten dar, die sich durch komplexreziproke, eher kooperative denn kompetitive und relativ stabile Beziehungen zwischen rechtlich selbstständigen wirtschaftlich jedoch zumeist abhängigen Unternehmen auszeichnet.

81. Was bedeutet Leiten und lenken einer Organisation bezüglich der Qualität? (2)

Festlegung von Qualitätszielen

Durchführung von qualitätssichernden Aktivitäten

Orientierung an der Qualitätspolitik der ISO 9001

Erzielen einer hohen Lieferantenzufriedenheit

Ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) dient zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich der Qualität.

Die **Qualitätsplanung** ist der Teil des Qualitätsmanagements, welcher auf das Festlegen der Qualitätsziele und der notwendigen Ausführungsprozesse sowie der zugehörigen Ressourcen zur Erfüllung der Qualitätsziele gerichtet ist.

Die **Qualitätslenkung** ist der Teil des Qualitätsmanagements, der auf die Erfüllung von Qualitätsanforderungen gerichtet ist

Die **Qualitätsverbesserung** ist der Teil des Qualitätsmanagements, der auf die Erhöhung der Fähigkeit zur Erfüllung der Qualitätsanforderungen gerichtet ist.

Die **Qualitätssicherung** ist der Teil des Qualitätsmanagements, der auf das Erzeugen von Vertrauen, dass Qualitätsanforderungen erfüllt werden, gerichtet.

82. Finanzierungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie... (2)

in der Regel zu künftigen Auszahlungen führen mit einer Einzahlung beginnen

in der Regel zu künftigen Einzahlung führen mit einer Auszahlung beginnen

Bei der **Investition** stehen idealtypischer Weise dem ursprünglichen Geldabfluss künftige Einzahlungen und bei der **Finanzierung** idealtypischer Weise dem ursprünglichen Geldzufluss künftige Auszahlungen gegenüber.

83. Welche der Folgenden sind Erscheinungsformen des Halo-Effekts (2) (S 175)

- Die Interviewerin hält den Bewerber für fachlich ungeeignet, weil er fünf Minuten zu spät zum Interviewtermin erscheint
- Die Interviewerin hält den Bewerber wegen seines guten Auftretens für fachlich hoch qualifiziert
- Die Interviewerin stellt den Bewerber ein, obwohl er nicht alle Qualifikationen besitzt aber besser als die zwei vorhergehenden Bewerber war
- Der Bewerber überzeugt durch seine Arbeitserfahrung und gute Ausbildung

Halo-Effekt: Beurteilung von Persönlichkeitseigenschaften wird von einer einzigen positiven oder negativen Eigenschaft dominiert.

27. Februar 2014

1. Man sagt, Firmen haben Marktmacht, wenn ... (2)

- ... sie über den Markteintritt von Konkurrenten mitentscheiden können ...
- ... sie durch Verknappung der Angebotsmenge den Gleichgewichtspreis erhöhen können.
- ... die Preis-Absatz Relation $p = f(x)$ negative Steigung hat.
- ... sie Konkurrenten aus dem Markt drängen können.

2) Aufgabenverteilung bedeutet ... (1)

- die Zerlegung einer Gesamtaufgabe in einzelne Teilaufgaben und Zuordnung der Teilaufgaben zu einzelnen Stellen.
- dass mehrere Mitarbeiter inhaltlich gleiche Beiträge zur Gesamtleistung beitragen
- die Häufigkeitsverteilung des Auftretens unterschiedlicher Aufgabentypen im Unternehmen
- die Analyse der Teilaktivitäten eines Geschäftsprozesses

3) Die Konsequenzen von Arbeitsteilung sind ... (2)

- die Reduktion der Führungsaufgaben von Instanzen
- eine höhere Produktivität aufgrund der Möglichkeit zur Spezialisierung
- die Notwendigkeit Teilleistungen aufeinander abzustimmen
- eine Weiterqualifikation und breitere Wissensbasis der Mitarbeiterinnen

4) Welche der folgenden Aussagen über eines der sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) sind falsch? (2)

- Die sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) dienen zur Fehlererfassung und -analyse!
- Der Netzplan stellt die exakte Termineinhaltung eines Projekts sicher!
- Der Netzplan zeigt den zeitkritischen Pfad (=Engpass) eines Projekts auf!
- Im Netzplan werden Arbeitspakete eines Projekts logisch miteinander verknüpft!

5) Käufergruppen im Hauptmarkt des Diffusionsprozesses sind ... (2)

- Frühe Mehrheit Nachzügler Fröhkäufer Innovatoren
- Käufergruppen im Hauptmarkt des Diffusionsprozesses sind
- a) Frühe Mehrheit b) Späte Mehrheit c) Nachzügler
- Diffusion von Innovation sind Innovatoren;Fröhkäufer;Frühe Mehrheit;Späte Mehrheit;Nachzügler

6) Wenn die Herstellkosten-Funktion eine positive Steigung besitzt, sind ... (2)

- ... die variablen Einheitskosten positiv. ... die variablen Gesamtkosten positiv.
- die variablen Einheitskosten negativ. die variablen Gesamtkosten negativ .

7) Die Betriebs-Cash Flow-Funktion modelliert den Betriebs-Cash Flow in Abhängigkeit von ... (1)

- ... der verkauften Menge. ... der gelieferten Liefermenge.
- ... der produzierten Menge. ... der beschafften Menge.

8) Welche Faktoren haben direkten Einfluss auf den Personaleinsatzbedarf?(2)

- vorhersehbare Pensionierungen Die Effizienz des Leistungserstellungsprozesses
- Die aktuelle Arbeitsmarktsituation Die Organisationsstruktur des Unternehmens

9) Funktionsbereiche der Logistik sind ... (2)

Beschaffungslogistik Distributionslogistik Beschaffungsmarktlogistik Kundenlogistik
1- Beschaffungslogistik ,2- Produktionslogistik, 3- Distributionslogistik, 4-Entsorgungslogistik
5- Transportlogistik, 6- Lagerlogistik

10) Die Arbeitsplanung ... (2)

kümmert sich nicht um die Kundenauftragsabwicklung.

... hat die Aufgabe den Prozess der Produkterstellung mengen-, termin-, und kapazitätsmäßig zu planen.

beginnt mit der Einplanung von Kundenaufträgen in die Produktion.

ist verantwortlich für die wirtschaftliche und fertigungsgerechte Gestaltung eines Erzeugnisses.

Die Arbeitsplanung stellt eine auftrags- und terminneutrale Planung dar. Zufällige Engpasssituationen oder Unterbelastung einer Arbeitsstation werden nicht beachtet (im Gegensatz zur PPS). Vielmehr wird unter der Annahme unbegrenzt verfügbarer Kapazitäten das technisch-wirtschaftliche Optimum bestimmt.

Zielsetzung aller Aktivitäten der Arbeitsplanung ist es, niedrige Herstellkosten je Mengeneinheit zu ermöglichen. Dies vor allem durch:

- Auswahl günstiger Materialien hinsichtlich Ausgangsform und Qualität,
- Auswahl geeigneter Arbeitsverfahren und Arbeitsmethoden sowie geeigneter Betriebsmittel,
- Erstellung vollständiger und verständlicher Produktionsunterlagen - Arbeitspläne,
- Festlegen der Arbeitsvorgänge und ihrer Reihenfolge

11) Ist die Kreuzpreiselastizität ε_{ij} positiv, dann ... (2)

... nennt man die beiden Produkte Substitute.

... steigt die Nachfrage nach Gut i, wenn der Preis für Gut j erhöht wird.

... nennt man die beiden Produkte Komplemente .

... steigt der Preis für Gut j, wenn der Preis für Gut i sinkt.

$\varepsilon_{ij} > 0 \Leftrightarrow$ Produkte i und j sind **Substitute**. **Bsp:** Smartphones verschiedener Marken

$\varepsilon_{ij} < 0 \Leftrightarrow$ Produkte i und j sind **Komplemente** **Bsp:** Hotelübernachtungen und Flüge

Wir definieren nun die **Kreuzpreiselastizität** der Nachfrage als die relative Änderung der Nachfrage nach dem Produkt des Unternehmens i als Reaktion auf eine marginale relative Änderung des Produkts des Unternehmens j.

12) Eine anlagenintensive Technologie besitzt in der Regel ... (2)

hohe Fixkosten. geringe variable Kosten. hohe variable Kosten. geringe Fixkosten.

Anlageintensivere Technologien unterscheiden sich gegenüber weniger anlageintensiven Technologien durch höhere Fixkostenblöcke und geringere variable Einheitskosten.

13) Ein Unternehmen ist Oligopolist, wenn ... (2)

... Preis-, Mengen- und weitere absatzpolitische Entscheidungen von wenigen Konkurrenten Einfluss auf die Preis-Absatz-Relation des Unternehmens haben.

... es einer von wenigen Anbietern auf einem Markt ist.

... es durch übermäßigen Wettbewerb in den Ruin getrieben wird .

... es nur wenige Abnehmer für die Produkte des Unternehmens gibt.

14) Welche Kriterien werden in der Personalvorauswahl berücksichtigt? (2)

Erfüllung formaler Voraussetzungen Lebenslauf des Bewerbers

Ergebnisse des Assessment Centers Ergebnisse von Persönlichkeitstests

15) Welche der folgenden Aussage ist korrekt? (1)

Qualitätskontrolle kann man sich zertifizieren lassen

Qualität ist die Zufriedenstellung der Lieferanten (durch Erfüllung der Anforderungen)!

Total Quality Management ist kein Zertifikat!

Ein Zertifikat liefert hohe Produktqualität!

16) Welche Aussagen zu lateralen Koordinationsmechanismen treffen zu? (2)

Fayol'sche Brücken ermöglichen die Beschleunigung der Weisungserteilung durch Umgehung des Instanzenzugs

Sie verbessern die Abstimmung und den Informationsaustausch über Abteilungen hinweg

Während Task Forces auf länger beständige Aufgabenstellungen ausgerichtet sind werden Teams

nach Aufgabenerfüllung aufgelöst

Produktmanager koordinieren die Tätigkeiten bezüglich 'ihres' Produkts in einer ansonsten nicht nach Produkten gegliederten Primärstruktur

Um den Informationsaustausch und die Abstimmung über Abteilungsgrenzen hinweg zu verbessern und so die Reaktionsgeschwindigkeit des Unternehmens zu verbessern und die Instanzen zu entlasten bieten neben Stäben, die Instanzen zugeordnet sind, so genannte **laterale Koordinationsmechanismen** wie Teams, Objektader Funktionsmanager, Task Forces und Fayol'sche Brücken. **Teams** sind Gruppen von Mitarbeitern die über längeren Zeitraum konstant bleiben und bereichsübergreifend Informationen austauschen, Entscheidungen vorbereiten und ev. auch Gruppenentscheidungen treffen (zB Abteilungsleiter jour fixe). **Task Forces** bestehen im Gegensatz zu Teams nur für die Dauer der speziellen ihnen übertragenen Aufgabe und dienen dazu die Erledigung der Teilaufgaben in den Bereichen über Bereichsgrenzen hinweg zu koordinieren (zB die Abstimmung der Schnittstellen und Datenbasis bei der Einführung eines neuen IT-Systems im Unternehmen). **Fayol'sche Brücken** sind institutionalisierte Kommunikationsbeziehungen zwischen untergeordneten Stellen die den Informationsfluss erleichtern sollen (zB monatliche Weiterleitung der Absatzzahlen durch einen Mitarbeiter der Marketingabteilung an einen Mitarbeiter der Produktionsabteilung der diese Information in die Entscheidungsgrundlage für die Produktionsplanung einfließen lässt.)

17) Nennen Sie wesentliche Aufgaben und Bereiche des Einkaufs (2)

Durchführen von Wert- und Preisanalysen Verhandlungen mit Lieferanten

Vertragsabschluss mit Kunden Erstellung von Markteintrittsbarrieren

18) Im Portfolio-Management geht es um die Planung, Kontrolle und Lenkung von ... (2)

passivseitigen Finanzinstrumenten. aktivseitigen Finanzinstrumenten.

Sachanlagevermögen. ... Erfolge.

Beim **Portfolio-Management** werden die aktiv- und passivseitigen Finanzinstrumente insbesondere hinsichtlich ihrer künftigen Zahlungsströme geplant, kontrolliert und gelenkt. Durch entsprechende Maßnahmen im Portfolio-Management lassen sich die Geldflüsse und die Zahlungsströme im Investitions- und Finanzierungsbereich zur nachhaltigen Sicherung der Liquidität ausrichten.

19) Geld (Cash) bezieht sich in der Kapitalflussrechnung auf ... (2)

Bargeld. Buchgeld. Entgelt. Spielgeld.

Bei Geld (Cash) handelt es sich um Bar- und Buchgeld. Geld ist die liquideste Form aller im Unternehmen fließenden Ressourcen.

20) Die Umsatzerlöse werden ermittelt, indem ... (1)

... zum Umsatz die Umsatzkosten addiert werden.

... vom Umsatz die Umsatzkosten abgezogen werden.

... zu den Umsatzkosten die Absatzmenge addiert wird.

... von der Absatzmenge die Umsatzkosten abgezogen werden

21) Im Liquiditätsmanagement geht es um die Planung, Kontrolle und Lenkung von ... (2)

... Zahlungsströmen. ... Geldflüssen. ... Erfolge. ... Kosten.

22) Preisdifferenzierung dritten Grades liegt vor, wenn (1)

ein Produkt an unterschiedliche Abnehmergruppen zu unterschiedlichen Preisen abgegeben wird.

Unterschiede in den variablen Produktionskosten an die Abnehmer weitergegeben werden.

ein Mengenrabatt für große Absatzmengen gewährt wird .

... ein Produkt jedem Abnehmer zu einem individuellen Preis angeboten wird.

Die **Preisdifferenzierung** dritten Grades stellt ein Gegenstück zu derjenigen zweiten Grades dar. Für jedes Stück, das einem Konsumenten verkauft wird, kann nur ein einheitlicher Preis verlangt werden. Aber verschiedenen Gruppen von Konsumenten können unterschiedliche Preise verrechnet werden.

23) Wenn Plan- und Ist-Werte beim Faktorpreis und beim Faktoreinsatz voneinander abweichen, bestehen die Ist-Kosten aus ... (1)

... den Sollkosten minus der Preisabweichung minus der Mengenabweichung minus der Abweichungsinterdependenz .

... den Sollkosten plus der Preisabweichung plus der Mengenabweichung.

... den Sollkosten plus der Preisabweichung plus der Mengenabweichung plus der Abweichungsinterdependenz.

... den Sollkosten plus der Preisabweichung

24) Was ist keine Maßnahme der Lieferantenentwicklung? (1)

Beratungen, z.B. bei der Technologieauswahl!

Know-How Transfer zum Lieferanten!

Maßnahmen zur Verbesserung der Lieferantenbeziehung!

Finanzielle Unterstützung durch den Lieferanten!

25) Welche Aussage über Supply Chain Management ist wahr? (1)

Supply Chain Management ermöglicht den Bullwhip-Effekt!

Supply Chain Management reduziert die Bestände bei Lieferanten!

Supply Chain Management benötigt internationale Transportrouten!

Supply Chain Management steigert die Kapitalbindung in der Wertschöpfungskette!

26) Identifizieren Sie bekannte Produktionsfunktionen! (2)

Cobb/Douglas-Produktionsfunktion Dangel-Sihn-Produktionsfunktion

Leonhoch-Produktionsfunktion Gutenberg-Produktionsfunktion

27) Welche der Folgenden sind Ursachen für Markteintrittsbarrieren? (2)

Lizenz- oder Zulassungsanforderungen geringe Deckungsbeiträge

hohe Personalkosten hohe Investitionskosten

28) Ein Lead User... (2)

entwickelt für den jeweiligen Nischenmarkt geeignete Güter mit.

kauft neue Produkte sofort wenn diese auf den Markt kommen .

... hat Freude am Innovieren und Entwickeln neuer Lösungen .

... ist Experte auf dem Gebiet und kennt die aktuellsten Entwicklung

29) Der einheitsbezogene Deckungsbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen ... (1) (S 119)

... fixen und variablen SK-Einheitskosten.

... Umsatzkosten und fixen Selbstkosten.

... Verkaufspreis und fixen SK-Einheitskosten.

... Verkaufspreis und variablen SK-Einheitskosten.

Die Differenz aus dem Verkaufspreis und den variablen SK-Einheitskosten ist der sich auf eine Einheit beziehende **Deckungsbeitrag**(Einheitsdeckungsbeitrag).

30) Personalveränderung umfasst... (1) (S 169)

- sämtliche Tätigkeiten des Managements der Ressource Personal
- Prognose der zukünftigen Personalzu- und abgabe
- Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung
- Personalbedarfsanalyse, Personalbestandserhebung und die Ermittlung des daraus resultierenden Personalveränderungsbedarfs

Personalveränderung hat zur Aufgabe Differenzen zwischen Personalbestand und Personalbedarf durch entsprechenden Einsatz der alternativen Personalveränderungsmaßnahmen (Beschaffung, Entwicklung, Freisetzung) auszuräumen

31) Welche Aussagen zu Projekten sind richtig? (2) (S 164-165)

- Projekte sind im Gegensatz zu anderen Organisationsstrukturen zeitlich beschränkt.
- Vorgesetzte aus den Stammabteilungen haben gegenüber den in ein Projekt entsandten Mitarbeitern niemals Weisungsrechte.
- Mitarbeiter können mehreren Projekten gleichzeitig zugeordnet sein
- Eine Projektorganisation und eine funktionale Struktur schließen einander aus.

32) Technology-Push ... (2)

- ... löst oft einen neuen Technologiezyklus aus.
- ... erfordert ein geringeres Maß an Managementaufwand als market-pull.
- ... hat seinen Ausgangspunkt in der Grundlagenforschung.
- ... ist häufig bei Prozessinnovationen anzutreffen.

33) Am Beginn eines neuen Technologiezyklus ... (2) (S 74)

- ... sind die Produktlebenszyklen verhältnismäßig länger als dessen Ende.
- ... spezialisieren sich die Anbieter meist auf eine Branche.
- ... ist die Preisbildung stark kostenorientiert.
- ... ist der Managementaufwand oft hoch einzustufen.

34) Welche Aussage entspricht nicht der Wahrheit? (1)

- Die Ishikawa- oder Paretoanalyse dient zum Ordnen der Einflüsse nach deren Wichtigkeit!
- Pareto- und Ursache-Wirkungsdiagramm dienen zur Fehleranalyse!
- Mit den sieben Qualitätswerkzeugen (Q7) können Fehler erfasst und analysiert werden!
- Mit dem Korrelationsdiagramm kann keine ABC-Analyse durchgeführt werden!

35) Welche der folgenden Aussagen über Interviews sind korrekt? (2) (S 174)

- Bei einem Gruppen-Interview wird jeder Bewerber einzeln von mehreren Interviewern gleichzeitig befragt.
 - Bei einem Jury-Interview wird jeder Bewerber einzeln von mehreren Interviewern gleichzeitig befragt.
 - Bei einem strukturierten Interview wird ein fast
- In Einzelinterviews gibt es nur einen Interviewer und einen Bewerber, Juryinterviews zeichnen sich durch eine mehrköpfige Interviewer-Jury und einen Bewerber aus während bei Gruppeninterviews ein oder mehrere Interviewer einer Gruppe von Bewerbern gegenübersteht.

36) Die Produktionsplanung und -Steuerung ... (2) (S 21)

- ... konstruiert Produkte zum günstigst möglichen Preis.
- ... steuert Kundenaufträge in die Produktion ein.
- ... ist durch 5 Zielgrößen gekennzeichnet, die teilweise im Widerspruch zueinander stehen.
- ... gestaltet die Produktion nach Lean-Prinzipien.

37) Was sind Charakteristika eines dynamischen Netzwerkes? (2)

- gleicher oder annähernd gleicher Einfluss der Netzwerkmitglieder auf Entscheidungen und Handlungen des Netzwerkes.
- Die Netzwerkpartner sind rechtlich selbständige Unternehmen.
- Die Unternehmen im Netzwerk sind an den anderen Netzwerkpartnern beteiligt
- Das Netzwerk wird von einem Unternehmen mit Vormachtstellung geleitet.

38) Typische steuernde Rollen in Unternehmensnetzwerken sind ... (2)

- Netzwerk-Coach der Netzwerk-Administrator
 der Netzwerk-Broker der Netzwerk-Provider

39) Untersuchungen zum Strategischen Management ... (2)

- ... nehmen an, dass Konkurrenzunternehmen keinesfalls auf Preis- oder Mengenänderungen reagieren.
 ... gehen von konstanter Preiselastizität der Nachfrage aus.
 ... berücksichtigen die Wechselwirkungen einzelner Unternehmen in einem Markt.
 ... nehmen makroökonomische Rahmenbedingungen wie die Zinsentscheidungen der Notenbank oder die Verfügbarkeit von Arbeitskräften als von den eigenen Aktionen unabhängig an.

40) Welche der folgenden Aussagen ist wahr? (1)

- Minimierung der Durchlaufzeit erfordert hohe Bestände!
 Maximierung der Kapazitätsauslastung erfordert hohe Materialbestände!
 Geringe Bestände erhöhen tendentiell die Lieferbereitschaft!
 Maximierung der Kapazitätsauslastung führt zu geringer Kapitalbindung!

41) Keine Ansätze zur Erklärung der Existenz von Unternehmensnetzwerken sind ... (2)

- Neue Institutionenökonomie Transaktionskostentheorie
 Kernkompetenzansatz Neoklassische ökonomische Theorie

Komplementäre Erklärungsansätze die die Existenz von Unternehmensnetzwerken begründen und damit Aufschluss geben unter welchen Bedingungen diese sinnvoll eingesetzt werden können. Als bedeutendste sind der **Kernkompetenzansatz** und die **Transaktionskostentheorie** zu erwähnen.

42) Als inverse Nachfragefunktion bezeichnet man ... (1) (S 60)

- ... eine Funktion, welche das Angebot auf dem Markt als Funktion des Preises angibt.
 ... eine Funktion, welche die Anzahl der Reklamationen angibt.
 ... eine Funktion, die den erzielbaren Preis bei gegebener Absatzmenge angibt.
 ... eine Funktion, die die Nachfrage nach einem Gut als Funktion des Preises angibt.

43) Wie beeinflussen Informationstechnologien die Transaktionskosten? (2) (S 183-184)

- Die Transaktionskosten sinken, weil Komplexität von Leistungen besser bewältigt werden kann.
 Die Transaktionskosten steigen durch eine zunehmende Datenflut.
 Die Kosten der Vereinbarung sinken durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmedien.
 Die Transaktionskosten sinken, weil die Gefahr von opportunistischem Verhalten geringer wird.

44) Welches der folgenden Tools zählt nicht zu den sieben Qualitätswerkzeugen (Q7)? (1)

- Histogramm Ishikawa-Diagramm ABC-Analyse Netzplan

45) Die Erfolgsabweichung entspricht ... (2) (S 126)

- ... der Differenz zwischen IST-EBIT und Wird-EBIT.
 ... der Verkaufspreisabweichung minus der variablen Kostenabweichung.
 ... der Differenz zwischen IST-EBIT und Soll-EBIT.
 ... der Differenz zwischen IST-EBIT und Plan-EBIT.

46) Ausschüttungen an die Eigenkapitalgeber ... (1)

- ... erhöhen den Finanzerfolg der Unternehmung.
 ... erhöhen das Eigenkapital, wenn sie den Jahreserfolg übersteigen.
 ... mindern den Jahreserfolg der Unternehmung .
 ... mindern das Eigenkapital, wenn sie den Jahreserfolg übersteigen.

47) Setzt ein Unternehmen im Monopol den Preis für sein Produkt erlösoptimal, dann ... (2)

- ... ist der Grenzerlös gleich den Grenzkosten.
- ... ist der Grenzgewinn gleich den Grenzkosten .
- ... ist die Preiselastizität der Nachfrage gleich 1.
- ... ist der Grenzerlös gleich null.

48) Ein negativer Jahreserfolg verringert ... (1) (S 117)

- ... die kurzfristigen Verbindlichkeiten ... das Eigenkapital.
- ... die langfristigen Verbindlichkeiten ... das Fremdkapital.

1. Welche Aussagen zu Lean Produktion sind richtig?

- Eine schlanke Produktion ermöglicht eine kostengünstige Produkterstellung!
- Lean Produktion versucht Prozesse zu synchronisieren und zu standardisieren.
- Die Vermeidung von Verschwendung steht im Vordergrund.

2. Eine Fluglinie, eine Hotelkette und ein Mietwagenunternehmen kooperieren miteinander und bieten Rabatte, wenn Kunden Leistungen von mindestens zwei Kooperationspartnern gemeinsam beziehen. Es handelt sich dabei um ein...

- Dynamisches Netzwerk
- Horizontales Netzwerk

3. Die Betriebs-Cash Flow-Funktion modelliert den Betriebs-Cash Flow in Abhängigkeit von ...

- der Absatzmenge

4. Der Betriebs-Cash Flow misst den...

- zahlungswirksamen Erfolg, welcher im Rahmen der unternehmerischen Geschäftstätigkeit erzielt wird

5. Durch Realisation eines schlechten Absatzszenarios in der ersten Subperiode ...

- sinkt der EBIT-Wirdwert

6. Bestandteile der Vorauswahlphase in Personalbeschaffungsprozessen sind

- Lebenslaufanalyse
- Zeugnisanalyse
- Analyse von Empfehlungsschreiben/Referenzen

7. Keine Bestandteile der Vorauswahlphase in Personalbeschaffungsprozessen sind ...

- Persönlichkeitstest
- Arbeitsablaufanalyse

8. Phasen des Personalbeschaffungsprozesses

- Kandidatensuche
- Bewerbungsinterview
- Durchführung von Test
- Einstellung

9. Keine Phasen des Personalbeschaffungsprozesses sind

- Austrittsinterview
- Outplacement
- Aufgabensynthese
- personalplanung

10. Was spricht für die Rekrutierung über den externen statt dem internen Arbeitsmarkt?

- Neue Ideen und Informationen werden in das Unternehmen gebracht
- Das Unternehmen kann zwischen mehr Bewerbern auswählen

11. Was spricht für die Rekrutierung über den internen statt dem externen Arbeitsmarkt?

- Die Einarbeitungszeit der Mitarbeiter ist kürzer
- Die asymmetrische Information zwischen Bewerbern und Unternehmern wird verringert

12. Bei der Rekrutierung von Mitarbeitern am internen Arbeitsmarkt...

- führt die Aussicht auf Beförderung zu einer Motivation der Mitarbeiter
- wird eine Stelle mit Personen besetzt, die bereits im Unternehmen beschäftigt sind

13. Nachdem institutionellen Organisationsbegriff...

verfolgen "Organisationen" bestimmte Ziele

sind "Organisationen" soziale System

14. Diffusion ...

eines Produkts am Markt ist Voraussetzung um von einer Innovation sprechen zu können.

bedeutet: der Prozess bei dem eine Innovation über verschiedene Kommunikationskanäle im Zeitablauf den Mitgliedern eines sozialen Systems kommuniziert wird.

im Zeitablauf folgt einem glockenähnlichen Verlauf

15. Diffusion bedeutet im Innovationsmanagement...

im Zeitablauf einen glockenähnlichen Verlauf der Verbreitung der Innovation

die Verbreitung einer Innovation über verschiedene Kommunikationskanäle im Zeitablauf

16. Echte Preisdifferenzierung liegt vor, wenn ...

die Bedienung unterschiedlicher Preissegmenten unternehmensseitig keinen Kostenunterschied verursacht.

17. Preisdifferenzierung dritten Grades liegt vor, wenn ...

ein Produkt an unterschiedliche Abnehmergruppen zu unterschiedlichen Preisen abgegeben wird

18. Die Verbrauchsabweichung ...

ist definiert als Differenz zwischen Ist- und Sollkosten

19. Die Sollkosten..

ergeben sich durch Auswertung der Plankostenfunktion an der Stelle der Ist- Beschäftigung.

werden in der Check-Aktivität ermittelt

20. Betrachten Sie das Modell des "Straßendorfs von Hotelling". Die Analyse zeigt, dass ...

die für Konsumenten günstigste Standortwahl kein Gleichgewicht im Standortwettbewerb ist

21. Das Phasenschema der Aufgabenverteilung umfasst die folgenden Schritte

Aufgabenanalyse Aufgabensynthese

22. Aufgabenverteilung bedeutet ...

die Zerlegung einer Gesamtaufgabe in einzelne Teilaufgaben und Zuordnung der Teilaufgaben zu einzelnen Stellen

23. Was bedeuten die Begriffe des PDCA Zyklus?

Plan = Planung-Aktivität. Vorgabe der Ziele für die Produktion (Plan- Leistung)

Do = Ausführung-Aktivität. Operative Umsetzung der Plan-Leistung

Check = Kontroll-Aktivität. Ist- Leistung & Plan-Leistung (Abweichung?)

Act = Lenkung-Aktivität. Anpassung des Produktionssystems bei Abweichungen

24. Welche Aussage ist falsch?

der PDCA-Zyklus ist ein grundlegendes Qualitätswerkzeug

25. Die G&V ...

zeigt die im Zuge der Leistungserstellung angefallenen Kosten

26. Die nutzungsbedingte Wertminderung einer Anlage ...

erfordert eine Investition am Ende der Nutzungsdauer der Anlage

ist in der G&V über die Position "Abschreibung" sichtbar

- 27.** Ein vollkommener Markt, ist ein Markt ...
 in dem der Preis sich so einstellt, dass die Angebotsmenge gleich der Nachfragemenge ist
- 28.** Ein Markt, in dem sich der Preis so einstellt, dass sich Angebot und Nachfrage die Waagehalten
 nennt man vollkommenen Markt
- 29.** Zahlungen für die Nutzung von Fremdkapital ...
 sind im Ergebnis vor Steuern nicht enthalten
- 30.** Die Bilanz...
 enthält Eigen- und Fremdkapitalpositionen
- 31.** Die Passivseite einer Bilanz besteht aus ...
 Eigenkapital plus langfristiges Fremdkapital plus kurzfristiges Fremdkapital
 Eigenkapital und Fremdkapital
- 32.** Die Aktivseite einer Bilanz enthält unter anderem ...
 Vorräte Forderungen
- 33.** Welche der folgenden Aussagen ist wahr?
 Maximierung der Lieferbereitschaft bedingt(erfordert) hohe Lagerkosten (Bestände)
 Maximierung der Kapazitätsauslastung kann zu hoher Kapitalbindung führen!
 Hohe Materialbestände bedeuten hohe Kapitalbindung
- 34.** Was versteht man unter einer "Fayol'schen Brücke"?
 Einen Kommunikationsweg zwischen mehreren Stellen in einem Einliniensystem, zwischen denen keine Weisungsbeziehung bestehen
 Einen Kommunikationsweg zwischen Stabstellen und Linienstellen in einem Stab-Linien-System.
- 35.** Welche der folgenden Aussagen treffen auf virtuelle Unternehmungen zu?
 Sie werden meist informationstechnisch unterstützt (die Zusammenarbeit im Netzwerk wird intensiv durch IT unterstützt)
 Der Kunde nimmt das virtuelle Unternehmen als ein einziges Unternehmen wahr
- 36.** Welche der folgenden Aussagen treffen nicht auf virtuelle Unternehmungen zu?
 Die Zusammenarbeit ist in der Regel zeitlich unbegrenzt
 Die komplexe Form der Zusammenarbeit kann zu Terminverlusten und Qualitätseinbußen führen.
 Durch die komplexe Produktionsstruktur muss der Kunde meist Kompromisse hinsichtlich Produktqualität in Kauf nehmen
 Sie sind räumlich und zeitlich unbegrenzt
- 37.** Welche Aussagen bezüglich der Klassifikation von Netzwerken sind korrekt(zutreffend)?
 Virtuelle Unternehmen sind eine Spezialform von dynamischen Netzwerken
 Um von einem Unternehmensnetzwerk sprechen zu können bedarf es nicht notwendigerweise einer ausgewogenen Machtverteilung zwischen den Netzwerkpartnern.
- 38.** Welche Aussage ist korrekt?
 Der Nettobedarf ist der Bruttobedarf abzüglich dem verfügbaren Lagerbestand
- 39.** Identifizieren Sie bekannte Produktionsfunktionen.
 Cobb-Douglas-Produktionsfunktion (substitutionale)
 Leontief-Produktionsfunktion (limitationale)

40. Arbeitsteilung führt zu...

- Koordinationsaufwand
- höhere Produktivität durch Spezialisierung

41. Die Konsequenzen von Arbeitsteilung sind ...

- die Notwendigkeit Teilleistungen aufeinander abzustimmen
- eine höhere Produktivität aufgrund der Möglichkeit zur Spezialisierung

42. Vertikale Arbeitsteilung bedeutet..

- eine Trennung der koordinierenden und ausführenden Tätigkeiten

43. Horizontale Arbeitsteilung bedeutet...

- die Aufteilung ausführender Tätigkeiten an verschiedene Personen

44. Wodurch definiert sich Supply Chain Management?

- Integration von Lieferanten und Kunden
- Prozessorientierte Betrachtung der Wertschöpfungskette

45. Welche Aussage über Supply Chain Management ist wahr?

- Supply Chain Management reduziert die Bestände bei Lieferanten.

46. Stage-Gate-Prozesse ...

- dienen dazu alle marktrelevanten Aspekte bei der Markteinführung neuer Produkte zu berücksichtigen
- dienen der Aufspaltung des Innovationsprozesses in mehrere Arbeitsschritte

47. Welche der folgenden Kriterien sind relevant für die Lieferantenbewertungen?

- Nähe zum Endkunden
- Lieferflexibilität betreffend Variantenvielfalt und Menge
- Termintreue

48. Folgendes sind Funktionen des Handels

- Werbefunktion
- Sortimentsfunktion

49. Unter dem Break-Even Punkt...

- Liegt die Umsatzkostenfunktion unter der Selbstkostenfunktion

50. Bei einer linearen EBIT-Funktion.....

- entspricht der Grenzerfolg dem deckungsbeitrag je Outputeinheit

51. Der Deckungsbeitrag je Outputeinheit ergibt sich aus der Differenz ...

- zwischen Verkaufspreis und variablen Einheitskosten

52. Die Break-Even Absatzmenge ist jene Absatzmenge, bei der ...

- die Umsatzkostenfunktion die Selbstkostenfunktion schneidet
- das EBIT null ist

53. Welche der folgenden sind Ursachen für Markteintrittsbarrieren?

- Netzwerkeffekte
- Lizenz- oder Zulassungsanforderungen
- Hoheinvestitionskosten
- Schutz geistigen Eigentums

54. Die grundlegenden Strategien eines Unternehmens sind...

die Preissetzung und die Wahl der Produktionsmenge

55. Das Dorfman-Steiner Theorem sagt aus ...

das es bei konstanter Werbeelastizität und bei konstanter Preiselastizität der Nachfrage gewinnoptimal ist, einen fixen Teil des Erlöses in die Werbung zu investieren

das im Gewinnoptimum der Quotient aus Werbeausgaben und Erlös gleich dem Quotienten aus Werbeelastizität der Nachfrage und Preiselastizität der Nachfrage sein muss jener Anteil vom Erlös in die Werbung fließen soll, der sich durch optimale...

56. Ansätze zur Erklärung der Existenz von Unternehmensnetzwerken sind..

Kernkompetenzansatz Transaktionskostentheorie

57. Wie beeinflussen Informationstechnologie die Transaktionskosten?

Die transaktionskosten sinken, weil Komplexität von Leistungen besser bewältigt werden kann.

58. Transaktionskosten...

sind Kosten der Leistungserstellung

sind die Kosten die für die Koordination arbeitsteiliger Leistungserstellung aufgewandt werden müssen

59. In den REA-Aktivitätsdiagrammen werden die Aktivitäten dargestellt als ...

abgerundete Rechtecke

60. Frühkäufer ...

haben oft Einfluss darauf ob ein Produkt erfolgreich wird

fungieren oftmals als Referenzgruppen

61. Teilbereiche der Logistik sind ...

Distributionslogistik Produktionslogistik Beschaffungslogistik

62. Logistik bedeutet Gestaltung der/des...

Materialflusses Informationsflusses

63. Nennen Sie Formalziele der Produktionsstrategie.

Kostensenkung durch Skaleneffekte

Erhöhung des ROI (Return on Investment)

64. Nennen Sie Sachziele der Produktionsstrategie

Erhöhung der Produktqualität Erhöhung der Umsatzrentabilität

65. Nennen Sie Ziele der Produktion

hohe Produkt- und Prozessqualität

niedrige Herstellungskosten

66. Nennen Sie Dimensionen der Qualität!

Qualität des Potentials Qualität des Prozesses

67. Im Liquiditätsmanagement handelt es sich bei der Stellgröße um ...

Investitionen Finanzierungen

68. Im Liquiditätsmanagement geht es um die Planung, Kontrolle und Lenkung von..

Geldflüssen Zahlungsströmen

69. In der Kontrolle-Aktivität und der Lenkungs-Aktivität des Liquiditätsmanagements fallen folgende Aufgaben an

- Vergleich von Plan- und Ist-Betriebs-Cash Flow.
- Selektion der Anpassungsmaßnahme Analyse der Abweichung.

70. Investitionen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie ...

- in der Regel zu künftigen Einzahlungen führen
- mit einer Auszahlung beginnen

71. Die Preiselastizität der Nachfrage Epsilon sagt aus, dass ...

- bei einem Preisanstieg von 1% die Nachfrage um Epsilon% sinkt
- ein Maß für die Reaktion der Nachfrage auf Änderungen im Preis ist.

72. Setzt ein Unternehmen im Monopol den Preis für sein Produkt erlösoptimal, dann...

- ist der Grenzerlös gleich null ist die Preiselastizität der Nachfrage gleich 1

73. Setzt ein Unternehmen im Monopol den Preis für sein Produkt gewinnoptimal, dann...

- ist der Grenzerlös gleich den Grenzkosten

74. Personalplanung umfasst ...

- Personalbedarfsanalyse, Personalbestandserhebung und die Ermittlung des daraus resultierenden....

75. Ein proaktives Erfolgsmanagement hat ...

- eine Zwischenergebniskontrolle einen Plan/Wird-Vergleich

76. Zu den 5 Schumpeter'schen Suchfeldern zählen unter anderem ...

- Marktinnovationen Prozessinnovationen Organisationale Innovation
- Produktinnovation Neue Rohstoffe oder Vorprodukte (Inputs)

77. Welche dieser Aussagen zu Unternehmensnetzwerken sind richtig?

- Durch die Teilnahme an einem Netzwerk wollen die Mitglieder Wettbewerbsvorteile erzielen
- Die Netzwerkpartner sind wirtschaftlich unabhängig

78. Keine Ansätze zur Erklärung der Existenz von Unternehmensnetzwerken sind..

- Neue Institutionen Ökonomie
- Neoklassische ökonomische Theorie

79. Typische steuernde Rollen in Unternehmensnetzwerken sind...

- der Netzwerk-Broker der Netzwerk-Coach

80. Welche der folgenden Begriffe stellen Produktionsfaktoren dar?

- Menschliche Arbeit Werkstoffe Informationen
- Betriebsmittel Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe

81. Absatzmanagement beschäftigt sich nicht mit..

- der Bewertung von Unternehmensanteilen.
- der optimalen Kombination von Produktionsfaktoren.
- der Leistungsverwertung des Unternehmens

82. Folgende Aussagen zu Vor- und Nachteilen des Einsatzes von Stabsstellen sind korrekt:

- Die Einholung und Aufbereitung von Informationen für die Instanz durch die Stabsstelle entlastet die Instanz im Entscheidungsprozess
- Probleme können entstehen wenn Stäbe de facto Entscheidungen treffen ohne formal dafür verantwortlich zu sein.

- 83.** Als Preis-Absatz-Relation bezeichnet man:
 den funktionalen Zusammenhang von Preis- und Absatzmenge (und weiteren absatzpolitischen Instrumenten)
- 84.** Ein Unternehmen ist Monopolist, wenn...
 Preis-, Mengen und weitere absatzpolitische Entscheidungen anderer Unternehmen keinen Einfluss auf die Preis-Absatz-Relation des Unternehmens haben
 es der alleinige Anbieter auf dem Markt ist
- 85.** Ein Unternehmen ist Oligopolist, wenn..
 preis-,Mengen-und weitere absatzpolitische Entscheidungen von wenigen Konkurrenten Einfluss auf die Preis-Absatz-Relation des Unternehmens haben.
 es einer von wenigen Anbietern auf einem Markt ist
- 86.** Am Beginn eines neuen Technologiezyklus...
 ist der Managementaufwand oft höher einzustufen.
 ist die Preisbildung stark kostenorientiert
- 87.** Technologie-Push
 löst oft einen neuen Technologiezyklus aus
 hat seinen Ausgangspunkt in der Grundlagenforschung
- 88.** Potenzialfaktoren(Personal, technologie) werden im Zuge der Leistungserstellung
 Gebrauch
- 89.** Welche der folgenden sind nach Scholz (2000) Aufgabenfelder des Personalmanagement?
 Personaleinsatz Personaländerung Personalentwicklung
 personalführung Personalkosten
- 90.** welche der folgenden sind nach Scholz keine Aufgabenfelder des Personalmanagement?
 Personalfluktuation. Personalwesen
- 91.** In der Betriebsergebnisfunktion
 fungiert die Absatzmenge als Erfolgstreiber
- 92.** Im Rahmen der Planung-Aktivität des Liquiditäts-Managements fällt an...
 Auswahl der Betrieb-Cash-Flow Funktion Berechnung des Plan-Betriebs-Cash-Flows
 Kalibrierung des Betriebs-Cash Flow-Funktion Festlegung der geplanten Absatzleistung
- 93.** Welche Aussage betreffend Produktionsorganisation ist falsch?
 Beim Verrichtungsprinzip werden Arbeitsstationen/Betriebsmittel in der Reihenfolge des Materialflusses angeordnet
 Massenfertigung ist gekennzeichnet durch kleine Fertigungslose.
- 94.** Welche Aussage betreffend Produktionsorganisation ist richtig
 In der Massenfertigung ist das prinzip der Fließfertigung erstrebenswert!
 Einzelfertigung zeichnet sich durch einen geringen Automatisierungsgrad aus
 Variantenfertigung ist die Herstellung ähnlicher Produkte des selben Grundtyps
- 95.** Nennen Sie die Aufgaben/Funktionen der Arbeitsplanung
 Auslegung der Arbeitshalle Planung der Fabrikhalle und der enthaltenen Arbeitsplätzen
 Erstellung von Standard Operating procedures (Arbeitsplänen)
 Materialbedarf je Einheitbestimmen Kostenplanung z.B. auf Basis von Materialbedarf

96. Die Arbeitsplanung..

- versucht Kosten der Produkterstellung zu minimieren.
- kümmert sich nicht um die Kundenauftragsabwicklung.

97. Die Produktionsplanung und -steuerung...

- kümmert sich um Termin- und Kapazitätsplanung
- ist durch 5 Zielgrößen gekennzeichnet, die teilweise im Widerspruch zueinander stehen

98. Nennen Sie Stammdaten der Produktionsplanung und -steuerung!

- Bill of Materials(Stückliste)

99. Eine Leistung ist dann spezifisch wenn sie

- nur an bestimmten Orten erzeugt werden kann
- Ressourcen erfordert die nicht für andere Zwecke benutzt werden können

100. Die Modellierung der Unsicherheit in der Absatzmenge über eine Baumstruktur führt bei drei Subperioden zu...

- 8 verschiedenen Szenarien für die Absatzmenge

101. Nennen Sie Gründe der Lagerhaltung

- Ausgleich der saisonalen Absatzschwankungen
- Lagerhaltung zwischen Arbeitsstationen (puffer zwischen Arbeitsstationen)

102. Ein Agio liegt vor, wenn

- der Barwert der künftigen Zahlung(Auszahlungsbetrag) größer als der Nennwert der Schuld ist
- der Nennwert der Schuld kleiner als der Barwert der künftigen Zahlungen ist (Auszahlungsbetrag).

103. Lead User...

- haben Freunde am Innovieren und entwickeln neuer Lösungen
- sind Experten auf einem gewissen Gebiet und kennen die aktuellsten Entwicklungen

104. Die Differenz zwischen EBIT und dem Jahresüberschuss/- Fehlbetrag...

- wird durch das Finanzergebnis und Ertragsteuern begründet

105. Das Eigenkapital nimmt zu wenn der jahresüberschuss

- positiv ist
- größer ist als die Dividende

106. Was bedeutet Leiten und lenken einer Organisation bezüglich der Qualität?

- Festlegung von Qualitätszielen
- Durchführung von qualitätssichernden Aktivitäten

107. Finanzierungen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie...

- in der Regel zu künftigen Auszahlungen führen
- mit einer Einzahlung beginnen

108. Welche der Folgenden sind Erscheinungsformen des Halo-Effekts

- Die Interviewerin hält den Bewerber wegen seines guten Auftretens für fachlich hoch qualifiziert
- Die Interviewerin hält den Bewerber für fachlich ungeeignet, weil er fünf Minuten zu spät zum Interviewtermin erscheint

109. Technologiemanagement..

- kann Anreize für das Innovationsmanagement setzen
- zeigt neue technologische Entwicklungen auf..
- befasst sich mit Aufrechterhaltung der technologischen Wettbewerbsfähigkeit

110. Welche Aussagen charakterisieren Projektorganisationen?

- Mitarbeiter können mehreren Projekten gleichzeitig zugeordnet sein.
- Projekte sind im Gegensatz zu anderen Organisationsstrukturen zeitlich beschränkt

111. Nach A.. Chandler's These „structure follows strategy“ besagt dass ..

- die Organisationsstruktur so gewählt werden muss, dass sie die Strategie des Unternehmens unterstützt
- sich divisionale Organisationsstrukturen zur Umsetzung einer Differenzierungsstrategie eignen

112. Unter Innovation versteht man..

- die erfolgreiche Einführung einer Invention am Markt.

113. Eintrittsbarrieren..

- können ein Anreiz zu verstärkter Innovation sein.

114. Eintrittsbarrieren..

- werden von Wettbewerbskommissionen immer verboten.
- geben Unternehmen, die im Markt sind, die Möglichkeit Gewinne zu erzielen.
- sind immer ein Nachteil für die Konsumenten.
- werden in manchen Fällen von staatlicher Seite absichtlich errichtet, um Firmen Investitionstätigkeit zu motivieren

115. Nennen Sie wesentlichen Aufgaben und Bereiche des Einkaufs!

- Durchführen von Wert- und Preisanalysen!
- Verhandlungen mit Lieferanten!
- Personalbeschaffung

116. Welche Aussagen zu Delegation sind zutreffend?

- Delegation erhöht die intrinsischen Anreize und damit die Motivation übergeordneter Stellen
- Entscheidungsfreiheiten könnten von Untergeordneten Stellen zur Verfolgung eigener Ziele genutzt werden.

117. Welche der folgenden Aussage ist korrekt?

- Total Quality Management ist kein Zertifikat

118. Die Matrixorganisation..

- hat immer eine verrichtungs- und eine objektorientierte Gliederungsdimension
- ist ein Mehrliniensystem

119. Welche der folgenden Aussagen treffen auf ein Mehrliniensystem zu?

- Ein Untergebener kann mehrere Vorgesetzte haben
- Es kann leicht zu Konflikten zwischen den Instanzen kommen

120. Das Standardmodell zur Analyse von Strategien im Mengensetzungswettbewerb ist das...

- Cournotmodell

121. Das Standardmodell zur Analyse von Strategien im Preissetzungswettbewerb ist das...

- Bertrandmodell

122. In einem Nash-Gleichgewicht im Cournot-Duopol-Modell gilt:

- keine der Firmen hat einen Anreiz, die Angebotsmenge zu verändern.

123. Die Aufgabe eines Fachpromotors ist es...

- Barrieren des Nicht-Wissens abzubauen.

124. Bei positiver Plan/Wird-Abweichung ist die Wahrscheinlichkeit....

erhöht, dass ein EBIT größer als das geplante EBIT realisiert wird.

125. Die Plan/Wird-Abweichung ergibt sich aus der Differenz...

zwischen EBIT bei Wird- und EBIT bei Plan-Beschäftigung.

126. In der Kapitalflussrechnung wird die Veränderung des Fonds liquiden Mittel erklärt durch die Summe der Cash Flows aus:

Betriebstätigkeiten Investitionstätigkeiten Finanzierungstätigkeiten

127. Geld(Cash) bezieht sich in der Kapitalflussrechnung auf...

Buchgeld Bargeld

128. Eine anlagen intensive Technologie besitzt in der Regel...

hohe Fixkosten hohe Variable Kosten

129. Nennen Sie Unsicherheiten in der Bestandsplanung!

Liefermengenabweichung Lieferterminabweichung

130. Die wichtigsten Methoden zur Analyse von Unternehmensstrategien stammen aus der...

Spieltheorie

131. Welche Aussage über die sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) ist falsch?

Problemanalyse sowie Ermittlung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen hat nichts mit der Qualität zu tun.

Der Netzplan stellt die exakte Termineinhaltung eines Projekts sicher

Die sieben neuen Qualitätswerkzeuge(M7/N7) dienen zur Fehlererfassung und Analyse.

132. Welche der folgenden Aussagen über eines der sieben neuen Qualitätswerkzeuge (M7/N7) sind richtig?

Im Netzplan werden Arbeitspakete eines Projekts logisch miteinander verknüpft.

Der Netzplan zeigt den zeitkritischen Pfad (=Engpass) eines Projekts auf

Mit dem Netzplan kann man Endzeitpunkt eines (Umsetzungs-)Projekts ermitteln

Das Relationendiagramm zeigt Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Argumenten und Sichtweisen auf

Mit den N7/M7 können Alternativen zur Problemlösungsfindung bewertet werden

Mit einer Qualitätsregelkarte wird ein Prozess bezüglich Einhaltung der Toleranzgrenzen überwacht.

Das Ursache-Wirkungsdiagramm wird auch als Ishikawa-Diagramm bezeichnet

133. Sieben Qualitätswerkzeugen Q7

Qualitätsregelkarte Histogramm Fehlersammelliste oder Aufnahmebogen

Pareto (ABC)-Analyse Ishikawa- oder Ursache-Wirkungs-Diagramm

Grafische Darstellung/Stratifikation Korrelationsdiagramm

134. Welche Aussagen über die sieben Qualitätswerkzeuge (Q7) sind wahr?

Das Histogramm dient zur Ordnung von betrieblichen Daten nach Häufigkeit

Das Fischgrätendiagramm(Ishikawa) ermöglicht eine (Fehler-)Analyse von Ursache und Wirkung

Mit einer Qualitätsregelkarte kann man Produktionsprozesse überwachen.

Das Histogramm ermöglicht eine regelmässige Kontrolle, ob ein Prozess innerhalb seiner Toleranzgrenzen arbeitet

Mit den sieben Qualitätswerkzeugen(Q7) können Fehler erfasst und analysiert werden

Mit dem Korrelationsdiagramm kann keine ABC-Analyse durchgeführt werden

Pareto- und Ursache-Wirkungsdiagramm dienen zur Fehleranalyse

135. Welche Aussage entspricht nicht der Wahrheit?

- Die Ishikawa- oder Paretoanalyse dient zum Ordnen der Einflüsse nach deren Wichtigkeit
- Mit dem Pareto-Diagramm kann man Verbesserungsmaßnahmen zeitlich planen und umsetzen
- Das Baumdiagramm gliedert ein Thema in verschiedene Ebenen auf
- Mit der ABC Analyse kann man z.B. den Bestand im Lager nach bestimmten Kriterien ordnen/gewichten.

136. Welche Hauptproblemquellen gibt es bei Ishikawa-Diagramm

- Methode
- Mitwelt

137. Eine lineare Kostenfunktion besitzt...

- einen Verlauf mit positiver Steigung
- konstante Grenzkosten

138. Bei einer Linearen Kostenfunktion...

- entsprechen die Grenzkosten den variablen Einheitskosten
- bleiben die Grenzkosten unverändert

139. Die Grenzkosten..

- ergeben sich aus der ersten partiellen Ableitung der Herstellkostenfunktion nach der Outputmenge
- entsprechen der Steigung einer linearen Kostenfunktion

140. Die Grenzkosten einer linearen Kostenfunktion

- entsprechen den variablen Einheitskosten
- bleiben bei zunehmender Absatzmenge konstant

141. Die variablen einsatzbezogenen Herstellkosten entsprechen

- dem Produkt aus Faktoreinsatz und Faktorpreis

142. Steigt die Outputmenge,...

- so steigen immer auch die variablen Kosten
- so steigt bei gegebenem Absatzpreis immer auch der Umsatz

143. Die Nachfragefunktion bezeichnet

- die Absatzmenge als Funktion des Preises

144. Als inverse Nachfragefunktion bezeichnet man...

- Eine Funktion, die den erzielbaren Preis bei gegebener Absatzmenge angibt.

145. Kooperatives Verhalten liegt vor wenn...

- Unternehmen ein Kartell bilden.
- Unternehmen in ein Joint Venture eintreten

146. Welche Aussagen treffen auf Assessment Center zu?

- Ein Assessment Center ist ein aufwändiges Testverfahren
- In einem Assessment Center müssen die Bewerber verschiedene Aufgaben bewältigen.

147. Welche Methoden können für die Personalauswahl verwendet werden?

- Assessment Center
- Interviews

- 148.** Welche Aussagen treffen auf eine divisionale Organisation zu?
 Die Unternehmensleitung wird verglichen mit der funktionalen Organisation von operativen Aufgaben entlastet.
 Die oberste Ebene nach der Unternehmensleitung ist nach Objekten gegliedert.
- 149.** Welche Methoden können für die Personalsuche verwendet werden?
 Head Hunting Stellenanzeige
- 150.** Ein Polypol ist eine Marktform....
 in der sehr viele kleine Anbieter agieren.
- 151.** Welche Aussage ist korrekt?
 Primärbedarf beschreibt den Bedarf an verkaufsfähigen Erzeugnissen
 Primärbedarf beschreibt den Marktbedarf(fertiges Erzeugnis)
 Sekundärbedarf ist der Bedarf an Rohstoffen, Baugruppen usw. aufgrund des Primärbedarfs
- 152.** Welche Aussage ist falsch?
 Primärbedarf ist nicht der Bedarf an verkaufsfähigen Erzeugnissen!
 sekundärbedarf ist der Bedarf an verkaufsfähigen Erzeugnissen.
- 153.** Ein negativer Jahreserfolg verringert...
 das Eigenkapital
- 154.** Ausschüttungen an die Eigenkapitalgeber...
 mindern das Eigenkapital, wenn sie den Jahreserfolg übersteigen
- 155.** Was sind die Charakteristika eines dynamischen Netzwerkes?
 gleicher oder annähernd gleicher Einfluss der Netzwerkmitglieder auf Entscheidungen und Handlungen des Netzwerkes.
 die Netzwerkpartner sind rechtlich selbstständige Unternehmen
- 156.** Ein Oligopol ist..
 ist eine marktform, bei der einige wenige Anbieter den Markt bedienen.
- 157.** Nominalgüterstrom im unternehmen...
 hat seinen Ursprung im Absatz der Produkte eines Unternehmens und ist dem Realgüterstrom entgegengesetzt.
- 158.** Ein positive Preisabweichung bedeutet, dass...
 die Unternehmung ein Preisrisiko-Managementsystem benötigen würde.
 die von der Unternehmung bezahlten Faktorpreise über den Planwerten liegen.
- 159.** Die Erfolgsabweichung entspricht
 der Verkaufspreisabweichung minus variable Kostenabweichung.
 der Differenz zwischen Ist-EBIT und Plan-EBIT
- 160.** Wenn Plan- und Ist-Werte beim Faktorpreis und beim Faktoreinsatz voneinander abweichen, bestehen die IST-kosten aus
 Sollkosten plus Preisabweichung plus Mengenabweichung
- 161.** Der operative Hebel der prozentuellen Veränderung...
 des EBIT bei eines 1%-tigen Veränderung der Absatzmenge
- 162.** Mit sinkendem operativen Hebel...
 Werden die Fixkosten von immer größerer Bedeutung

steigt die Konjunkturanfälligkeit der Unternehmung

163. Käufergruppen im Hauptmarkt des Diffusionsprozesses sind...

Nachzügler Frühe Mehrheit

164. Welche Aufgaben hat das Lieferantenmanagement?

Lieferantenentwicklung und ggf. (*gegebenenfalls*) Integration

Bewertung der Fähigkeit von Lieferanten

165. Welchen Nutzen hat Lieferantenmanagement?

Stärkung der Kunden-Lieferanten-Beziehung

Versorgungsqualität wird signifikant erhöht.

166. Welche Aussagen sind richtig?

Matrix und Menge sind keine Hauptproblemquellen

Maschine und Material sind zwei mögliche Hauptproblemquellen.

167. Die Hauptproblemquellen sind(5M):

Mensch Maschine Methode Material Mitwelt

168. Nach der Definition von Sydow...

zeichnen sich Netzwerke durch Beziehungen von rechtlich selbstständigen aber wirtschaftlich voneinander abhängigen Unternehmen aus.

zielen Netzwerke auf die Realisierung von Wettbewerbsvorteilen ab.

169. Folgende Phasen sind Teil des Produktlebenszyklus...

Einführungsphase Sättigungsphase

170. Der Verkaufspreis Einheit rechnet sich indem...

der Umsatz durch die Absatzmenge dividiert wird.

171. Die variablen Einheitskosten errechnen sich mit..

Variable Umsatzkosten durch Absatzmenge

172. Die vollen Einheitskosten errechnen sich mit

fixe Einheitskosten plus variable Einheitskosten

umsatzkosten durch Absatzmenge

173. Der Wirdwert...

entspricht der Summe aus dem bis zum Betrachtungszeitpunkt aufgelaufenem Istwert und dem Rest-Erwartungswert bis zum Ende der Planperiode.

174. Welche Eigenschaften beschreiben Regressionsmodelle zur Planung des Personaleinsatzbedarfes?

Um den Personaleinsatzbedarf mit Regressionsmodellen zu prognostizieren, braucht man Prognosen für eine Einflussgrösse des Personaleinsatzbedarfes.

Die Modelle berechnen den Personaleinsatzbedarf aus historischen Daten

175. Welche Faktoren haben direkten Einfluss auf den Personaleinsatzbedarf

Vorhersehbare Pensionierungen

Die Organisationsstruktur des Unternehmens

176. Welche der folgenden Aussagen über Interviews sind korrekt?

Bei einem strukturierten interview wird ein fest vorgegebener Fragen katalog benutzt.

Bei einem Jury-Interview wird jeder Bewerber einzeln von mehreren Interviewern gleichzeitig befragt.

177. Personalveränderung umfasst...

Personalbeschaffung, Personalfreisetzung, Personalentwicklung

178. Zum Working Capital zählen nicht..

Maschinen

179. Gegenüber Netzwerken weisen Hierarchien...

durch das dezentrale Gesamtsystem eine höhere Umweltsensibilität auf

eine höhere Reversibilität der Kooperationsentscheidung auf.

180. Der Prohibitivpreis...

ist jener Preis, ab dem die Nachfrage auf null sinkt.

181. Eigenschaften der an einer Transaktion beteiligten Akteure sind (Verhaltensannahmen der Transaktionskostentheorie)

Beschränkte Rationalität Opportunismus

182. Welche der Folgenden sind relevante Umweltbedingungen in Transaktionsbeziehungen?

Unsicherheit Komplexität

183. Repetierfaktoren... (Material)

werden im Zuge der Produktion verbraucht

sind nach der Produktion im Produkt enthalten

184. Man sagt, Firmen haben Marktmacht, wenn....

sie durch Verknappung der Angebotsmenge den Gleichgewichtspreis erhöhen können.

sie Konkurrenten aus dem Markt drängen können

185. Welchen Begriff verbinden Sie nicht mit Lagerbestand(-sführung)

Bestandsabweichung

186. Was sind die Phasen der Personalauswahl?

Suche nach Bewerbern Endauswahl

187. Im Portfolio-Management geht es um die Planung, Kontrolle und Lenkung von..

aktivseitigen Finanzinstrumenten passivseitigen Finanzinstrumenten

188. Personalentwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Arbeitsgestaltung sind

Job Enrichment Job Enlargement

189. Welche der folgenden Aussagen treffen auf ein Einliniensystem zu?

Die Kommunikationswege sind länger als in einem Mehrliniensystem

jeder Untergebene hat genau einen Vorgesetzten

190. Die Umsatzerlöse werden ermittelt, indem..

zum Umsatz die Umsatzkosten addiert werden.

191. Welche Aussagen zu lateralen Koordinationsmechanismen treffen zu?

Fayol'sche Brücken ermöglichen die Beschleunigung der Weisungserteilung durch Umgehung des Instanzenzugs

Sie verbessern die Abstimmung und den Informationsaustausch über Abteilungen hinweg

192. Untersuchungen zum Strategischen Management ...

- nehmen makroökonomische Rahmenbedingungen wie die Zinsentscheidungen der Notenbank oder die Verfügbarkeit von Arbeitskräften als von den eigenen Aktionen unabhängig an.
- berücksichtigen die Wechselwirkungen einzelner Unternehmen in einem Markt.

193. Nennen Sie ziele der Beschaffung.

- Strategische Lieferantenauswahl zur Optimierung des preis- /Leistungsverhältnisses
- Beschaffung qualifizierter Mitarbeiter

194. Wodurch ist ein strategisches Netzwerk gekennzeichnet?

- Die Netzwerkpartner sind rechtlich selbständig
- Das Netzwerk besteht über längere Zeit

195. Eine Produkt Innovation..

- ist in erster Linie effektivitätssteigernd
- resultierend meist aus market pull

196. Nennen sie Ebenen eines Produktionssystems

- Prinzipien Methoden und Werkzeuge Unternehmensbild

197. RadikaleInnovationen...

- sind am Beginn oft in Nischenmärkten anzutreffen
- haben bei Einführung in den Markt oftmals eine schlechtere Performance als Produkte, die sich zu diesem Zeitpunkt am Mainstream Markt befinden

198. Die Berechnung der Diskontfaktoren erfordert ...

- Risikozuschläge Zinssätze Fristigkeiten

199. Qualität bedeutet...

- Zufriedenstellung des Kunden durch Erfüllung der (Kunden-) Anforderungen
- festgelegte und vorausgesetzte Anforderungen zu erfüllen